

GRAFENWÖHRER



Nr. 747/59

Postverlagsort Grafenwöhr

01. März 2014

Kommunalwahlen am 16. März 2014 - Ihre Stimmen für eine lebendige Demokratie vor Ort -

I. Allgemeines

Am Sonntag, den 16. März 2014 finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. In Grafenwöhr werden der erste Bürgermeister, der Landrat, der Stadtrat und der Kreistag gewählt. Den gewählten Bürgervertretern wird für die nächsten sechs Jahre die Verantwortung für unsere Stadt bzw. unseren Landkreis übertragen.

Mit Ihrer Wahl bestimmen Sie so die Zukunft unseres Wohnortes mit. Auf das Wahlrecht sollte daher niemand verzichten. Unsere Demokratie lebt davon, dass die Bürgerinnen und Bürger sie bejahen und praktizieren.

Als Leiter der Gemeindewahlen wurde durch Stadtratsbeschluss Lorenz Kraus bestellt. Sein Stellvertreter ist Johann Specht. Bei beiden handelt es sich um Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen und Unionsbürger, die am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 2 Monate in Grafenwöhr ihren Aufenthalt haben. In Grafenwöhr treffen diese Voraussetzungen auf rund 5.200 Bürger zu, die somit wahlberechtigt sind.

Die Stadt Grafenwöhr ist für diese Wahl in 7 Stimmbezirke und 2 Briefwahlbezirke eingeteilt.

Die Stimmbezirke 1 bis 5 (Grafenwöhr) befinden sich in der Hauptschule Grafenwöhr, der Stimmbezirk 6 (Gemeindeteil Gmünd) im ehem. Schulhaus in Gmünd und der Stimmbezirk 7 (Gemeindeteil Hütten) im Feuerwehrhaus Hütten. Den für Sie zutreffenden Stimmbezirk können Sie aus der Wahlbenachrichtigungskarte ersehen, die Sie bereits auf dem Postweg erhalten haben. Bitte bringen Sie ihre Wahlbenachrichtigungskarte unbedingt auch zur Wahl mit!

Für die Wahl des ersten Bürgermeisters kandidieren folgende 4 Bewerber:

Wahlvorschlag Nr. 01 CSU:

Edgar Knobloch,
Dipl. VW (FH), Pressereferent (BVS)

Wahlvorschlag Nr. 02 SPD:

Helmuth Wächter,
1. Bürgermeister, Kreisrat

Wahlvorschlag Nr. 05 FWG:

Thomas Schopf,
Polizeibeamter, ehrenamtl. 3. Bürgermeister

Wahlvorschlag Nr. 06 DIE LINKE:

Hannes Färber,
Elektriker, Stadtratsmitglied.

Für die Stadtratswahl sind folgende vier Wahlvorschläge mit je 20 Bewerbern eingereicht worden:

Wahlvorschlag Nr. 01:

Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

Wahlvorschlag Nr. 02:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wahlvorschlag Nr. 05:

Freie Wählergemeinschaft Grafenwöhr (FWG)

Wahlvorschlag 06:

DIE LINKE, Kreisverband Neustadt-Tirschenreuth

Um den Posten des Landrats bewerben sich folgende Personen:

Wahlvorschlag Nr. 01 CSU:

Andreas Meier, 1. Bürgermeister,
Windischeschenbach, stellv. Landrat

Wahlvorschlag Nr. 02 SPD:

Udo Greim, Berufssoldat a.D., Grafenwöhr,
ehrenamtl. 2. Bürgermeister, Kreisrat

Wahlvorschlag Nr. 04 Grüne:

Klaus Bergmann, Dipl.-Ing.,
Windischeschenbach, Kreisrat

Wahlvorschlag Nr. 05 Freie Wähler:

Manfred Plößner, Polizeibeamter,
Dipl. Verw. Wirt (FH), Vorbach, Kreisrat

Für die Wahl des Kreistages liegen folgende 6 Wahlvorschläge vor:

Wahlvorschlag Nr. 01;

Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

Wahlvorschlag Nr. 02:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wahlvorschlag Nr. 04:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Wahlvorschlag Nr. 05:

Freie Wähler (FW)

Wahlvorschlag Nr. 06:

Freie Demokratische Partei/Unabhängige Wähler (FDP/UW)

Wahlvorschlag Nr. 07:

Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)

Die Amtsperiode der neu zu wählenden Kommunalpolitiker (Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, Landrat und Kreisräte) beginnt am 01. Mai 2014 und endet am 30. April 2020. Scheidet ein Stadtratsmitglied oder Kreisrat während dieser Zeit aus, wird ein Listennachfolger des betroffenen Wahlvorschlags diesen Platz einnehmen. Scheidet der erste Bürgermeister oder Landrat vorzeitig aus, so kommt es dagegen zu Neuwahlen für dieses Amt.

II. Briefwahl

Es besteht die Möglichkeit, mit einem Wahlschein oder im Wege der Briefwahl zu wählen. Der Wähler braucht dazu nur einen Antrag an die Stadt Grafenwöhr zu stellen, wozu er den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte verwenden soll. Wie bei der Briefwahl vorzugehen ist, zeigt ein Merkblatt, das mit den Briefwahlunterlagen ausgehändigt wird.

Fortsetzung nächste Seite

III. Wie wird gewählt?

Bei der Wahl des Bürgermeisters bzw. Landrats ist es einfach. Auf jedem Stimmzettel darf nur ein Bewerber angekreuzt werden. Bei der Stadtratswahl und der Wahl des Kreistages gibt es mehrere Möglichkeiten, wie der Wähler seinen Willen zum Ausdruck bringen kann:

1. Annahme eines Wahlvorschlages im ganzen (Listenkreuz)

Wenn der Wähler **alle** Bewerber **eines** Wahlvorschlages wählen will, macht er auf dem Stimmzettel ein einziges Kreuz, und zwar im Kreis vor dem Namen der Partei oder Wählergruppe (Kennwort). Jeder Bewerber erhält dabei so viele Stimmen, so oft er auf dem Stimmzettel aufgeführt ist.

Hinweis: Wenn im Wahlvorschlag weniger Bewerber aufgeführt sind, als Stimmen zu vergeben sind (mehrfach aufgeführte Bewerber zählen dabei mehrfach) so können die nicht verbrauchten Reststimmen einzelnen Bewerbern aus anderen Wahlvorschlägen gegeben werden.

2. Auswählen von Bewerbern durch Häufeln (Kumulieren)

Will der Wähler aber nicht die ganze Liste annehmen, dann kann er einzelnen Bewerbern bis zu **drei Stimmen** geben. Zum Häufeln ist in das Viereck vor dem Namen des Bewerbers eine 2 oder 3 zu setzen. Drei Stimmen sind jedoch die höchste Stimmenzahl, die ein Bewerber erhalten kann, auch wenn er mehrfach aufgeführt ist.

3. Wahl von Bewerbern in verschiedenen Wahlvorschlägen (Panaschieren)

Der Wähler kann auch Bewerbern verschiedener Wahlvorschläge Stimmen geben. Dabei hat er aber besonders darauf zu achten, dass er seine Gesamtstimmenzahl (Stadtrat 20 Stimmen, Kreistag 60 Stimmen) nicht überschreitet. Auch nur eine Stimme zu viel abgeben macht den Stimmzettel ungültig. Auch beim Panaschieren kann von der Möglichkeit des Häufelns Gebrauch gemacht werden.

Wer sich noch über weitere Einzelheiten informieren will, dem steht das Merkblatt „Kommunalwahlen in Bayern“ des Bayer. Staatsministeriums des Innern zur Verfügung, dass im Verwaltungsgebäude Marktplatz 24 und im Rathaus kostenlos erhältlich ist.

IV. Stimmabgabe im Wahllokal

Beim Betreten des Wahlraumes erhält jeder Wahlberechtigte vier Stimmzettel:

- einen gelben für die Wahl des ersten Bürgermeisters
- einen hellgrünen für die Wahl der Stadtratsmitglieder
- einen hellblauen für die Wahl des Landrats und
- einen weißen für die Wahl der Kreisräte.

Mit diesen Stimmzetteln begibt sich der Wähler in die Abstimmungsschutzvorrichtung, um dort unbeobachtet seine Stimmzettel ausfüllen zu können. Es darf sich stets nur ein Wahlberechtigter in der Abstimmungsschutzvorrichtung aufhalten. Ausnahme: Wahlberechtigte, die des Schreibens unkundig sind oder durch ein körperliches Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel auszufüllen, dürfen sich einer Vertrauensperson bedienen. Der Wähler hat seine Stimmzettel mindestens zweifach so zusammenzufalten, dass ihr Inhalt verdeckt ist. Nach Prüfung der Wahlberechtigung übergibt er sie dem Wahlvorsteher/Stellvertreter, der sie in die Wahlurnen einwirft. Die Abstimmung dauert durchgehend von 8 bis 18 Uhr. Nach Beendigung der Abstimmungszeit um 18.00 Uhr wird sofort mit dem Auszählen der Stimmen begonnen. Diese umfangreiche Tätigkeit wird am Wahlsonntag bis spät in die Nacht andauern und am Montag mit der Auszählung des Kreistages fortgesetzt.

V. Stichwahl

Sollte bei der Wahl des Bürgermeisters oder Wahl des Landrats kein Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, findet am Sonntag, 30. März 2014 eine Stichwahl statt. Für diese Stichwahl werden keine Wahlbenachrichtigungskarten versandt. Ein Wahlschein mit Briefwahlunterlagen für die Stichwahl kann gesondert oder bereits mit dem Antrag für die Hauptwahl beantragt werden. Dies kann schriftlich oder persönlich bei der Stadt Grafenwöhr geschehen.

Stadt Grafenwöhr
Lorenz Kraus
Gemeindewahlleiter



Infoabend bei der Feuerwehr

Die Rauchmelderpflicht in Bayern ist jetzt Fakt. Mit der Bekanntgabe des „Gesetzes zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und des Baukammerngesetzes“ im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt ist der Einbau von Rauchwarnmeldern in Bayern ab dem 01.01.2013 in Neubauten gesetzlich verpflichtend. Für die Nachrüstung bestehender Wohnungen läuft eine Übergangsfrist bis 31.12.2017. Aus gegebenem Anlass lädt die Feuerwehr Grafenwöhr alle Mitbürger zu einem Infoabend am 27. März um 18.30 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus in der Thumbachstraße 73 ein. Ein weiteres Thema ist der Brandschutz zu Hause. Nähere Infos gibt Kommandant Hans Pappenberger unter kommandant@feuerwehr-grafenwoehr.de.

Grundschule Grafenwöhr

Schuleinschreibung

Sehr geehrte Eltern,

die Grundschule Grafenwöhr lädt Sie zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2014/2015 ein.

**Donnerstag, 10. April 2014
um 15.00 Uhr.**

Die Einteilung, in welchem Zimmer Ihr Kind am 45-minütigen Schnupperunterricht teilnimmt, erfolgt alphabetisch. Beachten Sie bitte dazu die Buchstaben an den einzelnen Klassenzimmern im Grundschulgebäude.

Angemeldet werden müssen alle Kinder, die bis zum 30. September 2014 sechs Jahre alt werden oder im Vorjahr zurückgestellt wurden.

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch und die „U 9 - Bescheinigung“ bzw. der Nachweis der Schuleingangsuntersuchung.

Kinder, die in der Zeit vom **01.10.2008 bis zum 31.12.2008** geboren sind, **können auf Antrag der Eltern** ebenso aufgenommen werden und sind dann **regulär schulpflichtig**.

Wenn Sie ein Kind **vorzeitig** anmelden möchten, das ab dem 01.01.2009 geboren ist, **muss von Ihnen ein schulpflichtiges Gutachten** vorgelegt werden.

Ein schulpflichtiges Kind kann für ein Schuljahr von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt werden, wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Schuljahr später mit Erfolg am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.

Art. 41 (7) BayEUG: Zur Feststellung der Schulfähigkeit kann die Schulleitung die Teilnahme an einem Test verlangen, gegebenenfalls Einbeziehung von Beratungslehrkraft, Schularzt, Information von Kindergarten. **Alein die Schulleitung prüft und verfügt gegebenenfalls die Zurückstellung.** Die Schulleitung muss vorliegende ärztliche Atteste nicht zwangsläufig anerkennen, sie kann weitere Atteste anderer Ärzte zur unabhängigen Urteilsbildung einfordern. Sollten Sie Ihr Kind zurückstellen wollen, melden Sie sich bitte bis **spätestens 28. März 2014** in der Grundschule.

Während des Einschreibe - Unterrichts verkauft der Elternbeirat in der Pausenhalle Kaffee und Kuchen.

Mittagsbetreuung

Die Grundschule Grafenwöhr bietet auch im kommenden Schuljahr die Möglichkeit der Betreuung von Unterrichtsende bis 16.00 Uhr.

Eltern, die sich über die Mittagsbetreuung informieren möchten, haben während der Schuleinschreibung Gelegenheit dazu. Gleichzeitig können Sie Ihr Kind bei Bedarf anmelden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Müllabfuhrtermine:

Montag, 03.03.2014 - Abfuhr „gelber Sack“

Montag, 10.03.2014 - Hausmüllabfuhr

Freitag, 21.03.2014 - Blaue Tonne Fa. Bergler

Montag, 24.03.2014 - Hausmüllabfuhr

Montag, 31.03.2014 - Blaue Tonne Fa. Kraus

Die Müllgefäße sind jeweils ab **06.00 Uhr** bereitzustellen.

Sperrmüllabfuhr:

Dienstag, 11. März 2014
- komplettes Stadtgebiet

Als Sperrmüll zu bezeichnen ist Hausrat aus Privathaushalten, der aufgrund seiner Sperrigkeit, Größe oder Beschaffenheit nicht in die Restmülltonne passt, jedoch nicht länger als 2 Meter ist und nicht mehr als 50 Kilogramm wiegt. Weitere Auskunft darüber erteilt das Landratsamt Neustadt a.d.Waldnaab, Tel. 09602-793530.

Bekanntmachung Hundesteuer für das Haushaltsjahr 2014

Die Hundesteuer für das Jahr 2014 beträgt für Grafenwöhr und die Gemeindeteile Gmünd, Hütten und Gößenreuth für jeden ersten Hund 35,00 Euro sowie für Moos, Kollermühle und Josefthal 17,50 Euro.

Im gesamten Gemeindegebiet sind für jeden zweiten Hund 45,00 Euro und für jeden weiteren Hund 55,00 Euro zu entrichten. Die Hundesteuer für Kampfhunde bzw. Kreuzungen dieser Rassen untereinander, auch denjenigen Rassen, die nicht unter die Kampfhundeeigenschaft fallen, beträgt 700,00 Euro. Die Hundesteuer ist am 01. April 2014 fällig.

Sofern noch keine Abbuchungsermächtigung erteilt worden ist, wird gebeten, diese Steuern termingerecht zu überweisen.

Hundebesitzer, die ihren Hund bisher noch nicht angemeldet haben, bitten wird der Pflicht der Anmeldung bis zum 01. April 2014 nachzukommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Stadt Grafenwöhr Überprüfungen im gesamten Gemeindegebiet vorbehält.

Grafenwöhr, den 18.02.2014
STADT GRAFENWÖHR
Wächter, 1. Bürgermeister

BÜRGERVEREIN STÄDTEDREIECK Grafenwöhr – Eschenbach – Pressath e. V.

Bürgerladen

Im Bürgerladen werden Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben. Die erforderlichen Kundenkarten erhalten Sie: Dienstag/Mittwoch/Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Außerdem liegen die aktuellsten Stellenangebote des Jobcenters und anderer Anbieter aus der Region aus.

Ladenöffnungszeiten:

Dienstag und Freitag: 10:30 Uhr – 13.00 Uhr

Für nähere Informationen steht Ihnen Frau Sebald unter Tel.: 09641 926240 oder E-Mail: buergerladen@hotmail.de gerne zur Verfügung.

Flohmarkt

Warenannahme und Verkauf:

Montag und Mittwoch von 9:00 – 12:00 Uhr oder nach telef. Vereinbarung

Verkauf: Samstag, 01.03.2014
von 9:00 Uhr – 14:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Richter unter: 0151 10237779 oder bei den Mitarbeitern im Bürgerladen in der Eichendorffstraße 13.

Hinweis: Auch heuer findet zum Osterfest eine große Ostereier-Suchaktion im Stadtpark statt. James Federline und seine „Kolumbusritter“ unterstützen den Bürgerverein Städtedreieck. Näheres im nächsten Stadtanzeiger!

Sprechtage des Notars Dr. Carl Michael Niemeyer

im Rathaus in Grafenwöhr, 2. Stock (Fraktionszimmer) jeweils nachmittags in der

Zeit von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr:

Mittwoch, den 05. März 2014

Mittwoch, den 19. März 2014

Um vorherige Terminvereinbarung unter Tel: 09645-8061 wird gebeten.

Bedarfsmeldung für die Benutzung der Stadthalle und Schulturnhalle in der Zeit vom 01. April 2014 – 31. Oktober 2014

Für die optimale Nutzung der Stadthalle erstellt die Stadtverwaltung halbjährlich Belegungspläne für den laufenden Sportbetrieb. Um die Terminwünsche der sporttreibenden Vereine berücksichtigen zu können, benötigen wir von allen interessierten Sportvereinen die notwendige Bedarfsmeldung für das kommende Sommerhalbjahr von April bis einschließlich Oktober 2014. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 17. März 2014 per E-Mail an folgende Adresse: poststelle@grafenwoehr.bayern.de

Die Anmeldung ist formlos und soll ausnahmslos per E-Mail erfolgen. Neben dem gewünschten Wochentag, der Uhrzeit und der Hallengröße (Stadthalle: 1/3, 2/3 oder Gesamthalle) ist auch anzugeben, ob es sich um eine Jugend- oder Erwachsenengruppe handelt.

Bitte beantragen Sie im Interesse Ihres eigenen und auch der anderen Vereine nur Zeiten, die tatsächlich genutzt werden. Die neuen Belegungspläne werden jedem Mieter per E-Mail zugestellt und Ende März auf der Homepage der Stadt Grafenwöhr www.grafenwoehr.de veröffentlicht.

Für Rückfragen steht Ihnen Wolfgang Pirkl, Tel. 09641-922014, gerne zur Verfügung

Grafenwöhr, im Februar 2014
STADT GRAFENWÖHR
Helmuth Wächter
1. Bürgermeister

IG Spielplatz Bahnhofsiedlung

Die Interessensgemeinschaft führt wieder eine Heizölsammelbestellung durch.

Rückmeldungen bitte bis spätestens 10. März 2014

an Siegfried Schieder unter Telefon 09641/655 oder 0160/95854385.

Stephan Schmeilzl

Obere Wiesenstr. 8
92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/3507

- **Bedachungsbaustoffe und beratende Tätigkeit vor Ort**
- **Hausmeisterservice**

- **Dienstleistungen**

- **Arbeiten rund ums Haus**

- **Renovierungsarbeiten**

- **Kaminkehrerauftritte**

- **Dachfenster**

- **Schneefang**

- **Trockenbau**
- **Holzbau**

Kochen mit dem Küchenmeister in der Schulküche



Auf den Besuch des Küchenmeisters Herrn Stefan Meier aus Oberbibrach freuten sich die Schüler der Gruppe Soziales der 8. Klasse aus der Mittelschule Grafenwöhr.

Herr Meier, der auf Einladung der Fachlehrerin Frau Gabriele Stöckl in den Fachunterricht kam, stellte den Schülern den Beruf des Kochs vor, erzählte von seinen beruflichen Erfahrungen in Restaurant, Hotel, Bundeswehr und Krankenhausküche. Er klärte die interessierten Schüler auf über Ausbildung,

Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und Vorzüge des Berufes Koch.

Die Schüler hatten anschließend viel zu tun bei der Zubereitung eines 3 – Gänge – Menüs.

Nach der Gemüsesuppe „Julienne“ servierten die Lernenden ein leckeres Paprikageschnetzeltes an Reistürmchen und Salatteller. Als Dessert wurde ein bunter Obstsalat mit Sahnehaube gereicht. Zum gemeinsamen Essen war auch die Klassen-

leiterin Frau Evelyn Bergler eingeladen. Herr Meier gab wertvolle Tipps an die Schüler weiter, wie verschiedene Schneidetechniken, Gartetechniken oder Anrichtemöglichkeiten.

Der Profikoch beeindruckte die Schüler durch seine Kompetenz und Begeisterung für das Kochen. Zur Freude aller stellte Herr Meier, Vater eines Schülers der 8. Klasse, einen weiteren Kochnachmittag im Sommer in Aussicht.

Der Methusalem unter den Grafenwöhrer Grenzsteinen Zum Wappen-Grenzstein an der Starkstromleitung

Von Leonore Böhm

Romantische Stimmung kommt an Ort und Stelle nicht mehr auf. Kahlschlag rechts und links der Starkstromleitung. Kommt der Lärm mal nicht von Süden, dann sind LKWs auf dem Weg von der Sandgrube zu diversen Bauvorhaben. Auch „Tauben“ sind unterwegs und melden sich lautstark zu Wort.

Unser Stein (65 cm hoch) ist verhältnismäßig leicht zu finden: Vom Schützenheim die Anhöhe hinauf, bei der Stromleitung links abbiegen, an den Resten von Christoph Schwemmers Streuobstwiese entlang bis zum zweiten Hochstand, da findet sich der gesuchte auf der linken Seite schräg gegenüber. Über Besuch braucht er nicht klagen. Spaziergänger und Radfahrer kommen immer wieder vorbei.

Was der Stein erzählt? Angeblich gehören Steine zu den stummen Zeitgenossen. Unser Stein aber „spricht Bände“. Jede der vier Seiten hat eine Botschaft. Als Grenzstein wohl im 16. Jahrhundert gesetzt, zeigt die linke Seite ein Kreuz und die Zahl 31. Er hatte also viele „Geschwister“. Die rechte, schmale Seite trägt nur ein Kreuz. Die Rückseite vermeldet, dass dieser Flurbezirk Eigentum der Stadt Grafenwöhr ist. Ein Wappenschild mit großem G belegt das. „Im 14. Jahrhundert bemühten sich die Städte in den Besitz von eigenen Wäldern zu kommen. So gibt es heute noch bei vielen Städten eigene Stadt- oder Bürgerwälder“ (K. Dill, Beiträge zur Flur- und Kleindenkmalforschung, Regensburg 1980, S. 19).

Die Frontseite ist die gesprächigste. Mühe-los verbindet sie zwei Vergangenheits-Episoden. Der Wappenschild zeigt die pfälzisch-bayerischen Rauten mit Reichsapfel und Kreuz, was auf die Kurwürde des Landesherrn verweist und die zwei Buchstaben K und W mit der Bedeutung Königlicher Wald. Und Königreich wurde Bayern erst zu Napoleons Zeiten.

Von einer größeren „Heimsuchung“ berichtet der Stein auch. Am Sockel der Frontseite haben sich Leute zu schaffen gemacht. Welche Botschaft sollte damit aus der Welt geschafft werden? Wir werden es wohl nicht erfahren.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Bild 1:
Linke Seite Kreuz mit Zahl 31

Bild 2:
Rechte Seite nur mit Kreuz

Bild 3:
Rückseite Wappenschild mit G

Bild 4:
Frontseite Wappenschild des Landesherrn

Fotos: Reinhold Böhm, Aufnahmen 18.2.2014

Junge Union fördert Musical-Team



Die Aktiven des Jugendchors SinFalta haben mit den Proben zum Musical „Anna und das Lächeln der Planeten“ begonnen. Die Junge Union unterstützte mit einer Spende das Musical-Team. Ein Dankeschön kam vom gesamten Team um Ute Groß und Wolfgang Bräutigam (rechts), CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch (links) zollte seinen Respekt für das Engagement der jungen Gruppe.

„Anna und das Lächeln der Planeten“ heißt das neueste Projekt des Musical-Teams. Dafür müsste man mit „Gefällt mir“ wie bei Facebook stimmen, bekannte JU-Vorsitzende Shanice Winters. Zusammen mit Viktoria Wächter und Marina Placzek überreichte sie an das Musical-Team einen Scheck in Höhe von 250 Euro. Das Engagement des Jugendchors SinFalta, der bereits sein viertes Musical präsentiert muss gefördert werden, war die Auffassung der JU-ler. CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch zollte dem gesamten Team, den

Betreuern wie auch den Sponsoren seinen Respekt und Dank. Durch das ehrenamtliche Engagement wird nicht nur das Freizeitangebot sondern auch das kulturelle Angebot in der Stadt wesentlich bereichert. Ute Groß und Wolfgang Bräutigam sowie viele engagierte Eltern stehen beim Kulissen-, Kostüm- und Bühnenaufwand den jungen Akteuren zur Seite. Vom 11. bis zum 13. April wird dann in den Aufführungen das Mädchen Anna mit ihrer Reise über die Planeten wieder zu sich selbst finden.

Jugendarbeit verdient Lob und Anerkennung CSU-Nachwuchs unterstützt die Sportvereinigung



Rund 600 Kinder und Jugendliche sind bei der Sportvereinigung TUS-DJK aktiv. In 12 Sparten unterbreitet der Verein dem Nachwuchs ein vielfältiges Angebot das von Fußball über Tanzen, Kinderturnen, Judo, Tischtennis und weitere Sportarten reicht. Ein Heer von Trainern, Übungsleitern und Betreuern kümmert sich um die Jugend. Dieses große ehrenamtliche Engagement der SV-TUS/DJK in der Jugendarbeit würdigte die Junge Union. Stadtratskandidatin Tanja Pscherer (links) überreichte zusammen mit stellv. JU-Vorsitzender Viktoria Wächter (rechts) eine Finanzspritze in Höhe von 500 Euro. Vorsitzender Thomas Reiter und sein Stellvertreter Werner Wächter (Zweiter und Dritter von links) freuten sich über die Zuwendung und dankten im Namen der jungen Sportler. Den hohen Stellenwert der Sportvereinigung in der Jugendarbeit und deren Wichtigkeit hob auch CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch (Zweiter von rechts) heraus. Dem CSU-Nachwuchs dankte er für den guten und sinnvollen Einsatz ihrer Mittel.

SCHIPPL
HÖRGERÄTE-MEISTERBETRIEB
Schulstraße 1 - Grafenwöhr
Tel.: 09641 - 8430

PKQ
GUTES HÖREN
biha

Bei uns gibt's Hörgeräte zum Nulltarif oder
Offene Hörgeräteversorgung schon ab 390,00€ Zuzahlung.
Offen ist: High-Tech Hörgerät - kein Ohrspasstück - klein - kaum sichtbar

ZERTIFIZIERTER HÖRGERÄTEAKUSTIK MEISTERBETRIEB
SCHIPPL

WIR SIND FÜR ALLE KRANKENKASSEN ZUGELASSEN!
Öffnungszeiten Grafenwöhr: MO. bis FR.: 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr / SA.: 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr / Mi.: geschlossen



Grafenwöhrer Geschichte und Geschichten von Karl Wohlgut



„Mit Humor geht alles besser!“

„Herbert, morgen wollen wir das fünfundzwanzig-jährige Ehejubiläum ganz groß feiern!“ – „Nein, warten wir noch fünf Jahre! Dann feiern wir den dreißigjährigen Krieg!“

Der Maxl hat eine Tante, die spindeldürr ist. Der Arzt hat ihr geraten, sie sollte unbedingt etwas an Gewicht zunehmen. Sie probiert nun alles Mögliche aus, aber ohne Erfolg. Da kommt eines Tages der

Maxl Freude strahlend und zeigt der Tante ein Gebetbuch und sagt: Hier stünde auch noch ein Mittel drin: Gebet bei anhaltender Dürre.

Der Micherl muss im Pfarrhof einen Brief abgeben und die Mutter ermahnt ihn, er solle, wenn der Pfarrer an der Türe erscheint, nach altem Brauch sagen: „Gelobt sei Jesus Christus!“ Als aber nicht der Pfarrer, sondern

seine Haushälterin an der Tür erscheint, stutzt der Micherl und sagt dann: „Gegrüßet seist du, Königin!“

Das Huaber-Mutterl beichtet: „Ich habe meinen Mann geschlagen!“ Der Pfarrer, der sie gut kennt, sagt: „Aba geh, Muatterl, dei Mann is doch schon drei Jahr tot!“ – „Macht nix, Herr Pfarrer, aba dass i ihn gschlogn hob, des gfreut mi heit no!“



Soldaten-, Reservisten- u. Kameradschaftsbund v. 1881 Grafenwöhr

Zukunft braucht Menschlichkeit. Ortsverband Grafenwöhr

VdK-Außensprechtag

Nächster Sprechtag ist am **Dienstag, 11. März 2014 von 10.30 bis 12.00 Uhr** im Rathaus (Erdgeschoß/Zimmer 3). Die Beratung erfolgt durch Kreisgeschäftsführer Siegmund Bergmann.

VdK-Kino

Nächster **VdK-Filmvormittag** ist am **Mittwoch, 5. März 2014** im „Neue Welt Kinocenter Weiden“, Fichtestraße. Angeboten wird das „Historien-Katastrophen-Spektakel“ mit 3D-Einsatz „**POMPEII**“. Während einer der größten Naturkatastrophen kämpft Sklave Milo um seine Freiheit, das Überleben und seine große Liebe. Beginn 10.00 Uhr. Eintritt diesmal 5,50 Euro (3D) bei freier Platzwahl.

VdK-Tagesfahrt Mai 2014 - Einladung

Der Ortsverein Grafenwöhr lädt seine Mitglieder heuer zu einem Tagesausflug in den Bayerischen Wald ein. Erstes Ziel ist die **Stadt Arnbruck mit dem Glasdorf Weinfurtnern**. Genügend Zeit zum Schauen, Shoppen und Einkehr ist eingeplant. Auf der Weiterfahrt zum **Cafe/Restaurant „Kolmsteiner Hof“** im Naturpark Oberer Bayerischer Wald machen wir einen Zwischenstopp in der „**Bad Kötzinger Bärwurzerei**“. Hausgemachte Kuchen, Kaffee-/Tee- Spezialitäten und Brotzeiten warten auf uns im „Kolmsteiner Hof“. Von einer gemütlichen Panorama-Terrasse reicht der Blick über den Lamer Winkel bis zu den Gipfeln des Großen Arbers. Am Spätnachmittag treten wir dann die Heimreise an. Abfahrt 9.00 am Marktplatz. Unkostenbeitrag für Mitglieder 5 Euro, für Nichtmitglieder (willkommen) 15 Euro. Anmeldung bei Schriftführer Rudolf Haupt (Tel.: 09641-3148).

Unser Programm für März 2014

Vortrag von Herrn Georg Pilhofer, Dipl. Sozialpädagoge (FH) am **Mittwoch, 05.03. um 16:00 Uhr**, Thema: Humorthherapie nach Hirsch – Lachen ist gesund.

Vorschau: Am 02.04. hält Fr. Dr. Scharnagl einen Vortrag über „**Einführung in die traditionelle chin. Medizin**“.

In Zusammenarbeit mit **KOKI NEW**, laden wir am **Mittwoch, 12.03. von 9:00 Uhr – 11:00 Uhr alle Kinder von 0 – 3 Jahren und deren Mütter oder Väter recht herzlich zum Familienfrühstück ein**. In lockerer Runde können alle Fragen gestellt werden, die bei der Kindererziehung in einer Familie auftreten. Kompetente GesprächspartnerInnen stehen mit gutem Rat zur Verfügung!

Jeden **Montag und Donnerstag von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr ist Jugentreff** mit Bob.

Hutza-Nachmittag ist jeden Mittwoch ab 14:30 Uhr.

Die **Klöppelgruppe** trifft sich am **04.03. um 18:30 Uhr**. InteressentInnen und AnfängerInnen willkommen!

Die Handarbeitsgruppe trifft sich am **10.03. und am 24.03.** zum Stricken und Häkeln und die Donnerstagsrunde am **06.03. und am 20.03. um 15:00 Uhr**.

Jeden **Dienstag** ist von 16:30 Uhr – 17:30 Uhr **Rückengymnastik** mit Frau Lüftner-Hack und von 17:30 Uhr – 18:30 Uhr **Tanz** mit Waltraud Atterberry.

Wir laden Sie herzlich zu allen Veranstaltungen ein!

Das Mehrgenerationenhaus (Stadthalle 1.Stock), indem sich auch das Büro der „Sozialen Stadt“ befindet, ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen: 09641 931953 oder per E-Mail: mgh_grafenwoehr@yahoo.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Sonntag, den 23.03.2014

Der Soldaten-, Reservisten- und Kameradschaftsbund 1881 Grafenwöhr lädt hiermit alle Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie die Kameraden der Reservistenkameradschaft Grafenwöhr recht herzlich zu seiner am Sonntag, den 23. März 2014 stattfindenden Jahreshauptversammlung um 15.00 Uhr ins Hotel Böhm ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesung der Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder
5. Bericht des 1. Vorstandes
6. Kassenbericht
7. Kassenprüfbericht
8. Bericht des Schießwartes
9. Grußworte der Gäste
10. Ehrungen langjähriger Mitglieder
11. Ehrungen der Sportschützen
12. Beitragserhöhung
13. Entlastung der Vorstandschaft
14. Bildung eines Wahlausschuß
15. Neuwahlen der Vorstandschaft
16. Wünsche und Anregungen
17. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Wilhelm Seel
1. Vorstand

Wanderfreunde Grafenwöhr und Umgebung

Folgende Wanderungen werden im Monat März 2014 besucht

- 08. / 09. Heusch / Kasendorf
WF Heusch und Umgebung
- 15. / 16. Winkelhaid TSV Winkelhaid
- 15. / 16. Kirchentumbach
WF Kirchentumbach
- 22. / 23. Leonberg WV Leonberg
- 29. / 30. Oberviechtach
WF Oberviechtach
- 29. / 30. Lahm-Itzgrund WF Lahm

Wichtiger Hinweis!
Die Monatsversammlung findet am 5. März um 20:00 Uhr in der Hotel Pension Rattunde statt.

Sammelsurium

Der Gruschladen

Gebrauchtes für Wohnen, Leben, Lesen

mit

Klamottenkiste und Kinderkram

Geöffnet: Montag bis Freitag: 10.00-18.00 Uhr

Samstag: 09.00-16.00 Uhr oder nach Vereinbarung ☎ **0170 798 3753**

Wir holen Gebrauchtwaren aller Art nach Absprache ab

Grafenwöhr, Sebastianstr.1, beim Seniorenheim, gegenüber Lidl Inhaber: Christine Pfosch

Mit Freude im Amt

Die Bürgermeisterei bereitet mir auch nach 30 Jahren noch immer Freude und wenn mir die Bevölkerung das Vertrauen schenkt, werde ich mich auch die nächsten sechs Jahre für die Bürger einsetzen, betonte Bürgermeister Helmuth Wächter bei den vollbesetzten Wahlveranstaltungen im Gasthaus Arnold in Gmünd, in der Gastwirtschaft Schönberger in Hütten und im Feuerwehrgerätehaus in Gößenreuth.

Er informierte die Politik-Interessierten über die Projekte, die in den letzten Jahren bewältigt werden konnten und sprach Maßnahmen an, die noch in den kommenden Jahren angepackt werden sollen. Bei den Versammlungen stellten sich auch die 20 Bewerber für die Stadtratsliste sowie SPD-Landratskandidat Udo Greim vor.

Das größte Projekt, was in den letzten Jahren umgesetzt wurde, war die Neugestaltung des Kulturellen Zentrums mit dem Straßenausbau und der Platzgestaltung bei der Stadthalle, Grund- und Mittelschule, Jugendheim, Katholische Kirche und Katholischen Kindergarten. Auch der Neubau der Aussegnungshalle mit der neuen Friedhofsmauer kann sich sehen lassen. Des Weiteren wurde der Schulsportplatz erneuert und auch ein Spielplatzbereich eingerichtet.

Die energetische Sanierung der Mittelschule mit der Turnhalle ist bereits abgeschlossen. Vorreiter ist die Stadt bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. Dadurch kann massiv Strom eingespart werden.

Im evangelischen Kindergarten konnte die neue Kinderkrippe offiziell übergeben werden, die mit erheblichen Mitteln der Stadt bezuschusst wurde. In Gmünd wurde die Dorferneuerung abgeschlossen, die den Gemeindeteil nun in neuem Glanz erstrahlen lässt. Hier bedankte sich Wächter besonders bei seinen Mitstreitern des Arbeitskreises.

Er erwähnte auch, dass die Erweiterungsbauten der Feuerwehrhäuser in Grafenwöhr und Hütten abgeschlossen sind, die Erweiterung in Gößenreuth kurz vor dem Abschluss steht und der Neubau in Gmünd im Zeitplan liegt.

In Gößenreuth betonte Wächter, wie wichtig der Versammlungsraum im Feuerwehrgerätehaus sei, da im Ort mittlerweile keine Gaststätte mehr existiert. Weiter sprach er den



Kinderspielplatz im Ortskern an. Dieser habe sich bereits bewährt, da die Geburtenzahlen in Gößenreuth immens angestiegen seien. „Zumindest in Gößenreuth ist das Problem des demografischen Wandels bereits gelöst“, scherzte Wächter. Zur 30 km Zone wird sich der Bauausschuss mit den Bürgerinnen und Bürgern und der Polizeiinspektion Eschenbach vor Ort treffen und Lösungen erörtern und umsetzen, so Bürgermeister.

Der Bürgermeister sprach außerdem weitere Herausforderungen an, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Dazu zählen unter anderem die Innensanierung der Mittelschule, die rund vier Millionen Euro verschlingen werde. Bildung sei teuer, aber notwendig. Neben der Revitalisierung der Naturbühne auf dem Schönberg, dem Breitbandausbau steht auch noch eine Generalsanierung der Stadthalle an.

Die wohnortnahe Gesundheitsvorsorge müsse stets gewährleistet sein. Hier stehe die Idee im Raum, im ehemaligen Verwaltungstrakt der Stadt ein Gesundheitszentrum einzurichten. Weiterhin soll die Sanierung der Straßen in der Altstadt vorangetrieben werden. Die Verkehrssituation an der Wache VI auf der B 299 und bei der Einmündung Pressather Straße – Bahnhofsstraße wurde angesprochen. Hier soll endlich ein Kreisverkehr entstehen.

Für die nächsten Jahre gelte es, ein Konzept gegen den demografischen Wandel zu entwickeln und mit dem VierStädtedreieck und den anderen Kommunen im ehemaligen Landkreis Eschenbach umzusetzen. Auch sollen gesundheitsfördernde Geräte für Senioren auf

der Freifläche beim alten Forsthaus eingerichtet werden.

Zukünftige Projekte für Hütten wurden bei der Versammlung genannt. Dazu gehören vor allem die Dorferneuerung und die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der B 299, ab der Einmündung Steinfelser Straße bis zur Umgehungsstraße (Kreisstraße), die mehr Sicherheit für die Bürger des Gemeindeteils bringen soll. Für eine Zone 30 in der Hauptstraße gebe es sowohl Befürworter als auch Gegner. Deshalb schlug Wächter vor, die Angelegenheit im Arbeitskreis für die Dorferneuerung nochmals zu diskutieren.

Zum Schluss stellte Bürgermeister Wächter zu seiner weiteren Kandidatur folgendes fest:

Horst Seehofer hat auch noch einmal kandidiert und ist sogar älter als ich. Nach 30 Jahren Amtszeit zähle ich noch lange nicht zum alten Eisen und die Bürgermeisterei macht mir immer noch Freude. **Auch stehe ich die volle Amtszeit zur Verfügung und habe nicht die Absicht vorzeitig zurückzutreten, wie dies immer wieder zu hören ist.**

Abschließend plädierten Wächter und der stellvertretende Ortsvorsitzende Thomas Weiß dafür, dem SPD Landratskandidaten Udo Greim die Stimme zu schenken, um die Chancen zu erhöhen, dass der nächste Landrat aus Grafenwöhr kommt.

Auch für die SPD-Stadtrats- und Kreistagskandidaten rührte Weiß noch einmal kräftig die Werbetrommel und bedankte sich für das große Interesse der Mitbürgerinnen und Mitbürger bei den Veranstaltungen.

SPD OV zu Besuch im Gründerzentrum Grafenwöhr

„Im Mai 1996 kam es zum ersten Spatenstich für das Existenzgründerzentrum im Grafenwöhrer Gewerbegebiet, im Dezember des gleichen Jahres konnten bereits die ersten Unternehmen einziehen. Seitdem haben schon 44 Unternehmen Büros angemietet und es wurden dadurch über 360 Arbeitsplätze geschaffen.“ Christine Pöllath, Leiterin des Gründerzentrums, erklärte der SPD-Delegation bei einem Ortstermin, welche wichtige Rolle das Gründerzentrum für die Region spiele.

Der Gebäudekomplex beinhaltet eine Fläche von 2000 Quadratmetern, davon stünden rund 1500 Quadratmeter als Räumlichkeiten

für Dienstleistung und Produktion zur Verfügung. Wenn ein Unternehmen beispielsweise ein Büro mit der Fläche von 30 Quadratmetern miete, könne es das Foyer oder Besprechungsräume zusätzlich kostenlos nutzen. SPD-Stadtratskandidat Timo Schön stellte die Frage, wie lang Unternehmen einmieten könnten. Pöllath antwortete daraufhin, dass der Mietzeitraum maximal fünf Jahre betrage. Kurz bevor die Frist jedoch ablaufe, könne ein Antrag für weitere drei Jahre gestellt werden. Momentan hätten fünf Unternehmen eingemietet.

Ein Thema, auf das Pöllath in ihrer Rede zu sprechen kam, war die flächendeckende

Breitbandversorgung. „Wir brauchen hier schnelleres Internet“, appellierte sie an die Sozialdemokraten. Wächter sei bewusst, dass Firmen wegen diesem Manko nicht ansiedeln könnten, obwohl sie gerne würden. Deshalb müsse schnellstens eine Lösung für das Problem gefunden werden. Auch dem demografischen Wandel solle durch die Zusammenarbeit zwischen der OTH Amberg-Weiden und dem Gründerzentrum entgegengewirkt werden. Wächter wolle zusammen mit den zuständigen Dozenten die Möglichkeit schaffen, dass sich Jugendliche eher in die Selbstständigkeit trauen. Auch ein Handwerkerhof sei angedacht, um neue Perspektiven für junge Leute zu entwickeln.

SPD OV besucht das Mehrgenerationenhaus Grafenwöhr

„Wir sind stolz auf euch und wir brauchen euch!“ - SPD-Bürgermeisterkandidat und amtierender Bürgermeister Helmuth Wächter betonte im Gespräch des SPD-Ortsvereins zusammen mit Sonja Kaatz, Ansprechpartnerin für das Mehrgenerationenhaus, Hildegard Haupt, ehemalige Vorsitzende des Frauenbundes, Charlotte Goller, VdK-Vertreterin, sowie dem Seniorenbeauftragten Karl-Heinz Wächter, den katholischen und evangelischen Stadtpfarrern Bernhard Müller und Dr. André Fischer und dem Stadtverbands- und KAB-Vorsitzenden Gerhard Mark, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement immer noch ist. Besonders die Organisation „Kleiner Dienst“ in Trägerschaft zwischen der katholischen und evangelischen Kirche sowie dem Mehrgenerationenhaus sei eine positive Einrichtung, um die die Stadt beneidet werde.

Im Gespräch wurden viele neue Ideen gesammelt, wie laut Stadtrat Thomas Weiß die Einrichtung durch die Vernetzung verschiedener Organisationen noch effizienter gestaltet und modifiziert werden könne.

Seit rund zwei Jahren laufe das Projekt „Kleiner Dienst“ und viele freiwillige Helfer wollen sich mit einbringen. Schwierigkeiten gäbe es bislang noch in der Hinsicht, dass sich hilfsbedürftige Menschen oft nicht trauen nach Hilfe zu fragen, so der katholische Stadtpfarrer Bernhard Müller. Um dem entgegenzuwirken, sollen nun aufklebbare Kärtchen, auf denen die Notrufnummer des „Kleinen Dienstes“ steht, zusammen mit dem Stadtanzeiger an alle Haushalte verteilt werden. Auch auf die Kinder, deren Eltern hilfsbedürftig seien, solle mehr zugegangen werden. Zusätzlich solle bei den örtlichen Ärzten angefragt werden, die die Pflegebe-



Auf dem Bild sind die SPD-Stadtratskandidaten, der Bürgermeisterkandidat Helmuth Wächter, der Landratskandidat Udo Greim zusammen mit Sonja Kaatz, Hildegard Haupt, Charlotte Goller, Karl-Heinz Wächter, Pfarrer Bernhard Müller, Pfarrer Dr. André Fischer und Gerhard Mark zu sehen.

dürftigen kennen, wo Hilfe benötigt werde. Im Jahr 2013 sei bereits 75 Mal Hilfe auf Anruf beansprucht worden und 180 Stunden von den Helfern geleistet worden. Die Einrichtung unterstützt ältere Menschen im Alltag, indem die Helfer sie beispielsweise zum Arzt begleiten oder mit ihnen Zeit verbringen.

Eine Möglichkeit, um Senioren das Leben zu vereinfachen, könnte auch das Carsharing sein. Privatpersonen könnten demnach, wenn sie sowieso zum Arzt müssen, anrufen und nachfragen, ob sie jemanden mitnehmen können. Weiter solle eine Lücke durch das Mehrgenerationenhaus geschlossen werden, indem auch mehr auf die Vorstufe, die vor der Pflegestufe komme, fokussiert werde. Auch hier benötigen Menschen Hilfe

bei kleinen Dingen im Alltag. Die Verbindung zwischen Jung und Alt solle weiterhin gefördert werden, damit ein Geben und Nehmen stattfinden könne. Ältere könnten den Jüngeren ihre Erfahrungen vermitteln und die Jungen könnten den Senioren helfen und sie fit halten. SPD-Landratskandidat Udo Greim betonte, dass Grafenwöhr ein Zentrum für alle Generationen bieten wolle. Dies solle auch auf der gesamten Landkreisebene ausgedehnt werden.

Wächter sei zuversichtlich, dass diese Ansätze zur Verbesserung beitragen werden, und bedanke sich für die Unterstützung und den Einsatz. Er sei froh, dass es immer noch Menschen gebe, die anderen Menschen helfen wollen. Hilfsbedürftige können sich unter der Nummer 09641/931953 melden.

SPD OV besucht das BRK

Die SPD-Stadtratskandidaten besichtigten zusammen mit Hermann Regler und Jürgen Gebhard vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) das Gelände neben dem Feuerwehrhaus, auf dem die Zentrale des Roten Kreuzes errichtet werden soll. „Erste Planungen laufen bereits seit zehn Jahren, seit fünf sind diese nun konkret“, so Regler. Das Gebäude soll unter anderem aus einem großen Schulungs- und Besprechungsraum, einer Garage für die Fahrzeuge, Küche und Abstellraum bestehen.

Noch im Frühjahr solle der Rohbau stehen. Finanzielle Unterstützung komme vom Kreisverband und auch die Stadt wolle sich mit einbringen. Das neue Gebäude solle dabei helfen, die Sicherheit im gesundheitlichen Bereich und vor allem schnelle Hilfeleistung zu gewährleisten. „Die Rettungskräfte sind 24 Stunden in Alarmbereitschaft und bei einem Notfall muss es schnell gehen. Allein im Jahr 2012 wurde 682 Mal Hilfe benötigt“, betonte Regler.



Bildbeschreibung: Hermann Regler (7. von links), Jürgen Gebhard (2. von rechts) vom BRK und Feuerwehrkommandant Hans Pappenberger (ganz rechts).

SPD Ortsverein besichtigt das Heizkraftwerk in der Eichendorffstraße

In der Eichendorffstraße hatten die Bürger die Möglichkeit, mit den SPD-Stadtratskandidaten, Bürgermeister Helmuth Wächter und dem Landratskandidaten Udo Greim ins Gespräch zu kommen. Die SPD-Delegation traf sich dort mit dem Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH Rainer Hoffmann, um sich über den Einbau der neuen Heizung sowie die Verbesserungsarbeiten an den Wohnblöcken zu informieren.

Die Bewerber für die Stadtratsliste waren von der zentralen Heizversorgung angetan und lobten das Engagement der Wohnungsbau GmbH, dass es gelungen sei, die Forderungen in dieser Art umzusetzen. Vom SPD-Kandidaten und Anwohner Michael Huhn kam der Hinweis, dass bei verschiedenen Mietern die Wärme in den Wohnungen noch nicht ankomme. Er machte deshalb den Vorschlag, dass möglicherweise die Durchlaufbegrenzer beim Thermostatventil weiter geöffnet werden müssten.

Über das Blockheizkraftwerk werde in den nächsten Tagen auch das Warmwasser in den Wohnungen ankommen, so Geschäftsführer Rainer Hoffmann. Bei einem Ausfall der Heizzentrale könne die Versorgung der Wohnungen trotzdem aufrechterhalten werden, weil hier noch die gasbetriebenen



Heizungen in drei verschiedenen Wohnblöcken zur Verfügung stünden. Von den Mietern wurde angemerkt, dass manche Wohnungen barrierefrei, also behindertengerecht, zu erreichen sein sollten. Hierzu meinte Greim, dass in jedem Wohnblock eine solche behindertengerechte Wohnung eingerichtet werden sollte.

Ein weiteres Thema war die Sanierung der

Straße und des sogenannten Wohnumfeldes. Hier wurde von dem Beschluss des Stadtrates berichtet, dass das Büro SHL Vorschläge für die weiteren Arbeiten erstellen solle. In diesem Zuge solle auch an die Neugestaltung des Umfeldes zwischen den Wohnblöcken gedacht werden, die eventuell über das Programm Soziale Stadt abgewickelt werden könne.

Neugestaltung des Pausenhofs SPD OV besucht Grund- und Mittelschule

Ein Amphitheater, fruchttragende Bäume, Plätze, wo die Schüler spielen, gestalten und sich bewegen können - Gerhard Götzl, Schulleiter der Grund- und Mittelschule Grafenwöhr, stellte im Gespräch mit den SPD-Stadtratskandidaten, dem SPD-Bürgermeisterkandidaten Helmuth Wächter und dem SPD-Landratskandidaten Udo Greim einige interessante Ideen vor, die im Zuge der Neugestaltung des Pausenhofes realisiert werden sollen.

Um den Kindern in der Pause einen Ort bieten zu können, der sie entdecken, lernen und spielen lässt, soll der reine Teerplatz einer Kombination aus Pflanzen, verschiedenen Oberflächenstrukturen und Ruhemöglichkeiten weichen. Zusammen mit dem Kollegium hat Götzl mehrere tolle Ideen entwickelt, die den Ort des Lernens noch schöner machen soll. Es sollen beispielsweise Plätze für ästhetische Objekte und Veränderbares errichtet werden. Besonders die Möglichkeit des Veränderns sei für Kinder sehr wichtig, um ihre Phantasie anzuregen und sie selbst entdecken zu lassen. „Denn das beste Außengelände ist eines, das nie fertig wird“, so Götzl. Auch ein Klassenzimmer im Freien in Form eines Amphitheaters aus pflegeleichten Steinen sei geplant. In den neuen Pausenhof sollen zudem verschiedene Sitzgelegenheiten in allerlei Formen, Größen und Materialien sowie viel Grün durch Bäume und Sträucher integriert werden. Besonders dem Verkehrsübungsplatz, der erhalten bleiben soll, käme das



zugute, denn dadurch bekäme die Situation einen natürlicheren Charakter für die Kinder. Greim wolle bei diesen Planungen vor allem auch die Kinder miteinbeziehen und ihnen die Möglichkeit geben, konkrete Wünsche zu äußern.

Götzl plädierte auch bewusst dafür, dass Kinder nicht in Watte gepackt werden dürfen und unter ständiger Beobachtung von sogenannten Helikoptereltern stehen sollten. Die Kinder müssten lernen mit Schwierigkeiten, die auch im späteren Leben unumgänglich seien, umzugehen. Deshalb sollen nicht nur die glatten Oberflächen bewusst weichen, auch Pflanzen mit beispielsweise Dornen können gepflanzt werden. Vor allem müsse es den Kindern auch möglich sein, mit Wasser pritscheln zu dürfen, oder im Matsch zu spielen. Zur Größe des Pausenhofes verwies Götzl auf eine fehlerhafte Rechnung im Hinblick der Förderung durch die Regierung

Oberpfalz. Bislang wurde nur von 220 Schülern ausgegangen und eine förderfähige Fläche von 1100 Quadratmetern berechnet, denn pro Schüler können höchstens 5 Quadratmeter gefördert werden. Götzl betonte jedoch, dass derzeit rund 345 Schüler in Grafenwöhr zur Grund- und Mittelschule gehen. Deshalb müsste stattdessen mit einer förderfähigen Fläche von 1725 Quadratmetern gerechnet werden.

Abschließend bedankte sich Wächter bei Götzl für sein Engagement und betonte, dass das Projekt noch dieses Jahr bei der Regierung der Oberpfalz eingereicht werden solle, damit der Stein endlich ins Rollen kommen könne. Götzl betonte zum Ende hin, dass Grafenwöhr eine herausragende Schule habe, die bislang immer auf die Unterstützung des Bürgermeisters und der Stadträte zählen konnte.

SPD OV besucht das Heimat- und Militärmuseum

„Wohin nur mit den ganzen Ausstellungsstücken?“ - Diese Frage stellen sich zurzeit Heimatvereinsvorsitzender Willi Buchfelder und Kassier Willi Gottschalk.

Bei einem Ortstermin im Kultur- und Militärmuseum besprachen sie mit der SPD-Delegation die Probleme. Bei der Führung durch die Räumlichkeiten wurden diese dann auch schnell sichtbar – es herrscht vor allem Platzmangel.

Aufgrund von neuen Brandschutzvorschriften müsse das Museum auf einige Lagerflächen verzichten. Der Depotraum, der sich direkt in der Spitze des Kastenhauses befand, dürfe nicht länger als solcher genutzt werden – zu groß ist die Gefahr vor sich schnell ausbreitenden Bränden. In den Depoträumen, die sich ein Stockwerk darunter befinden, dürfen nach dem Einzug einer Brandschutzdecke zudem nur noch Gegenstände aus beispielsweise Zinn, Keramik oder Metall gelagert werden. Wohin also mit den anderen wertvollen Stücken aus Holz, Stoff und anderen Materialien? SPD-Landratskandidat Udo Greim machte deshalb den Vorschlag, auch im historischen Rathaus oder an anderen Orten Exemplare unterzubringen. „Ganz Grafenwöhr soll ein Museum werden“ lautet seine Devise.

„Die Exponate, die bislang in der Spitze des Kastenhauses und in anderen Depots lagerten, müssen nun fein säuberlich begutachtet, gesäubert, registriert, beschriftet und verpackt werden - bei rund 30000 Teilen eine mühsame Angelegenheit“, erklärte Buchfelder. Über 500 Stunden seien bislang



geleistet worden, um Ordnung in die Ausstellungsstücke zu bringen und diese neu zu verstauen. Auch weiterhin sei jede helfende Hand willkommen, so Buchfelder und Gottschalk.

Bei den Umbauten müssten nicht nur verschiedene Brandschutz-Maßnahmen berücksichtigt werden, für die allein rund 480 000 Euro veranschlagen seien. Im Erdgeschoss solle außerdem eine Wand herausgebrochen und der jetzige Kulturraum komplett verändert werden. Der alte Sonderausstellungsraum solle nach der voraussichtlichen Neueröffnung im Mai 2015 zum

ersten Ausstellungsraum umfunktioniert werden. Dort können sich Besucher dann wieder über die Geschichte und die Kultur Grafenwöhrs informieren. Durch die großzügige Unterstützung der Stadt und privater Spender könne auch dieser Umbau finanziert werden.

Nach der eindrucksvollen Führung durch die gehorteten Schätze überreichte Ortsvereinsvorsitzender Klaus Beier eine kleine Spende, um die Umbauten zu unterstützen. Er legte Buchfelder und Gottschalk auch ans Herz, dass der SPD-Ortsverein immer ein offenes Ohr für sie habe.

SPD OV besucht die FFW Grafenwöhr

„Wer die neue zentrale Notrufnummer 112 wählt, kann sich darauf verlassen, dass die Feuerwehr anrückt. Für die Leute ist das zu einer Selbstverständlichkeit geworden, sie vergessen aber, dass die freiwilligen Helfer ihre Freizeit opfern“, betonte Hans Pappenberger, Vorstand und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Grafenwöhr, im Gespräch mit den SPD-Stadtratskandidaten. Die Bewerber verschafften sich im Feuerwehrhaus einen Überblick über die Leistung der ehrenamtlichen Helfer.

Im Jahr 2012 wurden die rund 60 aktiven Mitglieder 105 und 2013 109 Mal alarmiert - bei jeder Tages- und Nachtzeit. Die Tendenz für 2014 werde laut Pappenberger voraussichtlich gleich bleiben, denn bislang wurde bereits sieben Mal Alarm geschlagen. Mit rund 50 Übungen im Jahr bereitet sich die Wehr auf die Einsätze vor. „Was jedoch auf sie zukommt, sehen die Helfer erst vor Ort“, so Pappenberger. Besonders bei schweren Unfällen sei auch im Nachhinein noch viel zu verarbeiten. „Das, was die Hilfskräfte oft zu sehen bekommen, ist für sie manchmal nur schwer zu verkraften, besonders wenn es Tote gibt.“ Pappenberger sprach auch Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften an. Die Türen würden aber für jeden offen stehen. Zur Gewinnung



Auf dem Bild sind zu sehen: 7. von rechts: Hans Pappenberger zusammen mit seinen Feuerwehrkollegen und der SPD-Delegation.

von jungen Aktiven wurde der Vorschlag gemacht, in öffentlichen Einrichtungen der Stadt, wie beispielsweise dem Waldbad, kostenlosen Eintritt für die Aktiven zu gewähren. Diese Idee will SPD-Landratskandidat Udo Greim auch auf Landkreisebene umsetzen.

Helmuth Wächter betonte, dass die Freiwillige Feuerwehr Grafenwöhr sich durch eine hervorragende Aus- und Fortbildung auszeichne. Er sei stolz auf die schlagkräftige Wehr, die sich um die Sicherheit der Bürger kümmere. Jeder Euro sei hier eine gute Investition in die Sicherheit der Mitbürger.

UNSER GRAFENWÖHR

Liebe Grafenwöhrer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 16. März entscheiden Sie, wer in den nächsten sechs Jahren für unsere Heimatstadt Grafenwöhr und die Gemeindeteile verantwortlich ist und die Zukunft mitgestalten darf. Unser erfahrener und weitsichtiger Bürgermeister Helmuth Wächter mit seiner SPD-Stadtratsmannschaft steht und arbeitet für eine gesicherte Zukunft unserer Heimatstadt.

Wir sind dafür, dass die Naturbühne auf dem Schönberg instandgesetzt wird und die technischen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, damit kulturelle und andere Veranstaltungen stattfinden können.

Wir sind dafür, dass die Mittelschule im Innenbereich so saniert wird, dass unsere Schülerinnen und Schüler die besten Voraussetzungen für ihre Bildung erhalten. Der Pausenhof ist nach Abschluss der Innensanierung kindgerecht neu zu gestalten, so wie dies vom Lehrerkollegium mit den Schülern und dem Elternbeirat ausgearbeitet wurde.

Wir sind dafür, dass in den Kindergärten unserer Stadt weiterhin ausreichend genug Kindergartenplätze und Kinderkrippenplätze zur Verfügung stehen.

Wir sind dafür, dass das Mehrgenerationenhaus weiterhin als Mittelpunkt für Jung und Alt zur Verfügung steht und eine zentrale Anlaufstelle für soziale Belange ist. Auch stehen wir zum Bürgerladen und dem Flohmarkt, der von vielen Ehrenamtlichen hervorragend betreut wird.

Wir sind dafür, dass nach dem Auszug der Verwaltung die städtischen Gebäude auf dem Marktplatz für ein Ärzte- und Gesundheitszentrum genutzt werden sollen.

Wir sind dafür, dass der alte Bauhof abgebrochen und das Gelände für ein generationsübergreifendes Wohnen (Jung hilft Alt) verplant wird. Auch soll ein Modell „Natur in der Stadt“ verwirklicht werden.

Wir sind dafür, dass die Zusammenarbeit mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden weiter zum Vorteil der Neugründer im Gründerzentrum vertieft und ausgebaut wird.

Wir sind dafür, dass in der Nähe des Gründerzentrums ein Handwerkerhof eingerichtet wird, in dem altes Handwerk neu belebt wird.

Wir sind dafür, dass für Firmenansiedlungen neue Modelle für die Ansiedlungswilligen gefunden werden, z.B. Grunderwerb über Pachtvertrag und Arbeitsplatzgarantie des Unternehmers für einige Jahre.

Wir sind dafür, dass die Neukonzeption des Museums schnellstens umgesetzt wird und stehen auch zur neuen Planung für den Eingangsbereich.

Wir sind dafür, dass die Dorferneuerung in Hütten mit der Platzgestaltung „Dorfmitte und Laurentiuskapelle“ umgesetzt und auch der Geh- und Radweg Richtung Hütten-Ost verwirklicht wird.

Wir sind dafür, dass bei der Wache VI und der Pressather- und Bahnhofstraße ein Kreisverkehr eingerichtet wird. Sollte der Bund oder der Freistaat bei der Pressather und Bahnhofstraße keine Mittel zur Verfügung stellen, so soll die Stadt dies mit entsprechenden finanziellen Zuschüssen umsetzen.

Wir sind dafür, dass über das Programm „Die Soziale Stadt“ die Eichendorffstraße und Adalbert-Stifter-Straße verkehrsberuhigt umgebaut und auch das Wohnumfeld in Verbindung mit der Wohnungsbau GmbH und den Privateigentümern neu gestaltet wird.

Wir sind dafür, dass die Energierregion im VierStädtedreieck weiter ausgebaut wird und die Neuen Energien West die Stromversorgung von der kommunalen Hand übernehmen.

Wir sind dafür, dass die Breitbandversorgung schnellstens verwirklicht wird, damit in Grafenwöhr und den Gemeindeteilen überall das schnelle Internet zur Verfügung steht.

Wir sind dafür, dass das mit den Bürgern erarbeitete „Integrierte Entwicklungskonzept ISEK“ schnellstens umgesetzt wird.

Eine besondere Bitte an Sie, liebe Wählerinnen und Wähler!

Gehen Sie am 16. März zur Wahl und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

**Ihre SPD-Stadtratskandidatinnen und -kandidaten
mit Bürgermeister Helmuth Wächter**

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in white text on a red square background.

www.spd-grafenwoehr.de



Reichtum für Zukunftsinvestitionen einsetzen

Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weltweit. Nicht nur die Chefin des Internationalen Währungsfonds, Christine Lagarde, sieht darin eine ernste Gefahr für die Stabilität der Weltwirtschaft. Jüngste Studien bestätigen: Weltweit konzentriert sich sehr viel Vermögen in sehr wenigen Händen. Vermögen, das zur Finanzierung von Zukunftsaufgaben und zum Schuldenabbau dienen könnte. Eine Studie der Schweizer Bank Credit Suisse zeigt, dass der Anteil der Dollarmillionäre an der Weltbevölkerung (nur Erwachsene) nur 0,7 % beträgt. Allerdings halten diese mit rund 99 Billionen US-Dollar rund 41 % des globalen Geldvermögens. Rechnet man noch jene mit einem Nettovermögen zwischen 100.000 und 1 Million US-Dollar dazu, so besitzen 8,4 % der Weltbevölkerung mit über 200 Billionen US-Dollar mehr als 83 % des privaten Nettovermögens. Mit ihrem Vermögen könnten sie fast drei Mal alle Waren und Dienstleistungen kaufen, die in einem Jahr weltweit produziert werden. Die Kehrseite: 69 % der Menschheit haben nur Ersparnisse in Höhe von maximal 10.000 US-Dollar - viele Arme haben gar nichts oder sind sogar verschuldet.

Doch damit nicht genug: Laut „World Ultra Wealth Report 2013“, der von der Schweizer

Investmentbank UBS gesponsert wird, besitzen 200.000 Superreiche (also diejenigen mit einem Netto-Geldvermögen von mindestens 30 Millionen US-Dollar) 27,8 Billionen US-Dollar. Das heißt: 0,003 % der Weltbevölkerung besitzen 12 % des weltweiten Geldvermögens. Das entspricht 38 % der globalen Wirtschaftsleistung.

Und die extreme Vermögenskonzentration macht vor Europas Toren nicht halt. Nur 0,008 % der Europäer besitzen ein Geldvermögen von 7.675 Mrd. US-Dollar. Ein Drittel dieses Vermögens und fast jeder dritte Superreiche Europas kommt aus Deutschland. Allein die oberen 1.068 von ihnen besitzen 992 Mrd. US-Dollar. Es gibt hierzulande 135 Milliardäre mit zusammen 420 Mrd. US-Dollar. Doch selbst im hoch verschuldeten Griechenland mit viel Armut und hoher Arbeitslosigkeit haben 505 Superreiche ein Vermögen von 60 Mrd. US-Dollar. Hier nimmt die Ungleichheit unerträgliche Züge an. Die deutsche Bundesbank brachte deshalb letzte Woche im Kampf gegen einen drohenden Staatsbankrott eine Vermögensabgabe für die Krisenländer in die Diskussion. Doch das reicht nicht: Auch Deutschland braucht eine gerechte Vermögensbesteuerung.

Die enorme Vermögenskonzentration steht dem enormen Finanzierungsbedarf von Zukunftsinvestitionen und dem Schuldenabbau gegenüber. Bis heute wurden die Kosten der Krisenbewältigung und die Finanzierung des Gemeinwohls einseitig den Beschäftigten aufgebürdet. Das Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Institut (WSI) hat sieben konkrete Vorschläge gemacht, wie private Vermögen stärker an der Finanzierung des Gemeinwohls in Deutschland beteiligt werden können. Mit solchen Vorschlägen ließe sich

auch Europas Privatvermögen für Zukunftsinvestitionen und Schuldenabbau einsetzen.

(Quelle: DGB klartext 05-2014)



EINLADUNG

Am 7. März 2014, um 19.00 Uhr findet im Nebenzimmer der Gaststätte Rattunde in der Neuen Amberger Strasse in Grafenwöhr die ordentliche

Mitgliederjahreshauptversammlung mit Neuwahlen

statt. Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Grußworte der Gäste
3. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederjahreshauptversammlung
4. Berichte der Vorstandschaft
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen
8. Genehmigung des Finanzierungsplanes 2014
9. Wünsche und Anträge

Anträge zur Tagesordnung bitte bis zum 28. Februar 2014 an u.g. Adresse richten!

DIE VORSTANDSCHAFT

Tennisclub Grafenwöhr, Im Markwinkel 6,
92655 Grafenwöhr Tel: 09641-3361

Unser Service: Ausmessen, Beraten, Nähen, Montieren, Dekorieren

Farben machen froh -
die neue Frühjahrskollektion ist da!

Gardinenfabrikation *Fröhlich* GmbH
95519 Vorbach - Bahnhof
Tel. (0 92 05) 2 41
www.froehlich-gardinen.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12.00
14.00-18.00 Uhr,
Sa. 9.00-12.00 Uhr,
Di. nachm. geschlossen



Gardinen, Gardinenleisten, Rollos, Jalousien, Plissee, Markisen, Wintergartenbeschattung, Insektenschutz



TROCKENBAU
SCHAFFARZIK

■ DACHAUSBAU ■ DECKEN ■ WÄNDE ■ BÖDEN

Ronny Schaffarzik
Wolfslegelstr. 15
92655 Grafenwöhr

Telefon 0 96 41 / 9 13 78
Telefax 0 96 41 / 92 90 33
Mobil 01 73/ 38 69 579

E-Mail: info@schaffarzik-trockenbau.de
www.schaffarzik-trockenbau.de

Haustechnik



Schubert

Heizung • Sanitär & Bäder • Solaranlagen • Erdwärme
Beratung • Planung • Montage • Service

Hohe Straße 19 Tel 0 96 44 / 66 78 Mobil 01 72 / 10 51 856
92720 Schwarzenbach Fax 0 96 44 / 91 81 17 b.u.f.schubert@t-online.de



Zoiglstube Adler



Wilhelm Kraus

Marienplatz 7 · 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/9367818

Wir verwöhnen Sie mit
süffigem Zoigl und deftigen Brotzeiten



Öffnungszeiten:

Mo. u. Do. von 17.00 - 24.00 Uhr
Fr. u. Sa. von 17.00 - 01.00 Uhr
So. von 10.00 - 13.00 u. 17.00 - 24.00 Uhr



Ein engagierter und fairer Wahlkampf

Edgar Knobloch und Andreas Meier sprachen bei der Jahreshauptversammlung der CSU

„Wir dürfen jetzt auf keinen Fall überheblich werden, wir machen weiter wie bisher, wir schimpfen nicht auf die anderen, sondern wir zeigen den Leuten, dass wir die beste Wahl sind“: Dieses gute Gefühl für die Wahl am 16. März übermittelte Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch den Mitgliedern bei der CSU-Generalversammlung.

Der 49jährige Herausforderer des Amtsinhabers dankte seiner Mannschaft ausdrücklich für die bereits geleistete, hervorragende Arbeit und bat diese, auch in den letzten drei Wochen mit voller Konzentration dranzubleiben.

CSU vor Ort nimmt sich der Bürger-Probleme an – „Mit'm Reden kumma d'Leit zam“

In den zahlreichen Ortsteilgesprächen in Gößenreuth, Gmünd, Hütten, Geismanskeller sowie in vielen Stadtbereichen wurden an der Feuertonne die Probleme vor Ort diskutiert und die Kandidaten erfuhren, wo die Bürger wirklich der Schuh drückt. Auch die „Hausbesuche“ bei vielen Bürgerinnen und Bürgern führten zu interessanten Gesprächen. Er lege weniger Wert auf ein großes Wahlprogramm mit vielen Wahlversprechen, sondern vielmehr auf das, was die Grafenwöhrer so denken.

Eine moderne Verwaltung wie unsere im Grafenwöhrer Rathaus soll als attraktiver Dienstleister auftreten, oder auch Grüngutcontainer aufstellen lassen, die jederzeit frei zugänglich sind waren Anregungen. Der Fußweg vom Friedhof zur Kirche solle gleichzeitig der Verkehrsberuhigung dienen, die Ertüchtigung des Fußweges und des Stegs von der Wolfgang- zur Bahnhofsiedlung, Abbau der städtischen Verschuldung, die – gemessen am Landkreis – sehr hoch sei. Schaffung einer hauptamtlichen Stelle für die Bücherei, Einführung von Altentreffs auch in den Ortsteilen und vieles andere mehr. Ganz aktuell sei er jedoch wegen des Stellenabbaus im Lager angesprochen worden.

Knobloch zeigte sich überzeugt, dass Grafenwöhr diesmal die „rote Laterne“ abgeben werde – wobei er sich hier auf die Wahlbeteiligung bezog. Er habe eine sehr gute Stimmung in der Bevölkerung ausgemacht und sehe für die „Super-Mannschaft“ der CSU am 16. März eine echte Chance. Die Stimmung für einen Wechsel sei jedenfalls da.

Mit der Podiumsdiskussion der Landratskandidaten, die der Umfrage unter den Anwesenden zufolge, eindeutig für Andreas Meier ausgegangen war – auch wenn die Medien diesen Eindruck vermieden – leitete Edgar Knobloch zum nächsten Redner über.

Den Leuten zuhören und ihnen nicht nach dem Mund reden

In einer äußerst souveränen viertelstündigen Ansprache beleuchtete der 36jährige



Zwei, die den Generationswechsel einläuten wollen sind sich einig: - von rechts-Landratskandidat Andreas Meier (36 Jahre) und Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch (49 Jahre).

stellvertretende Landrat Andreas Meier die Situation im diesjährigen Wahlkampf.

Er unterscheide sich von seinen Mitbewerbern dadurch, dass er bereits seit 12 Jahren Bürgermeister in Windischeschenbach sei und daher über die erforderliche kommunalpolitische Erfahrung verfüge. Außerdem sei er der einzige, der „ohne Netz und doppelten Boden“ antrete.

„Unsere Stärke liegt darin, dass wir den Leuten zuhören, und ihnen nicht nach dem Munde reden“, betonte Meier. Am Beispiel Buslinien verdeutlichte er dies. Er werde sicher nicht Wunschvorstellungen, die nicht bezahlbar seien, zusichern sondern den

Leuten die Wahrheit sagen. Das werde oftmals verständnisvoller aufgenommen, als vollmundige Versprechungen, die hinterher nicht eingelöst würden.

Ortsvorsitzender Gerald Morgenstern ließ in seinem Rechenschaftsbericht das abgelaufene Jahr nochmals Revue passieren und erinnerte an die großartigen Ergebnisse der Bundes- und der Landtagswahl. Weiter rief er die Anwesenden dazu auf, sich zahlreich an den nächsten Terminen zu beteiligen:

Vom 11. Bis 13. April fährt der CSU-Ortsverband nach Berlin und Dresden; hier sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen bitte an Dieter Placzek.

Süße Grüße mit CSU-Herzen am Valentinstag



„Einen schönen Valentinstag“ wünschten CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch und die Junge Union. Tanja Pscherer und Marina Placzek von der JU verteilten zusammen mit Edgar Knobloch und Stadtratskandidaten „Süße Grüße“ an die Damen. Vor

der Schule, am Kinderarten und an Banken freuten sich die Damen über die nette Geste, auch in den Altenheimen wurde das Personal mit den Konditorpralinen überrascht. Die Pralinen hatte die JU eigens fertigen lassen mit einem „Herzens-Gruß“ versehen.

Freie Wähler besuchen Mittagsbetreuung der Schule

Weihnachten ist lange vorbei, aber wie alle Jahre kamen die Stadträtin der Freien Wähler, Christine Pöllath und der dritte Bürgermeister Thomas Schopf auf einen Kurzbesuch in die Mittagsbetreuung der Schule in Grafenwöhr, um eine Spende zu überreichen.

Die Leiterin der Mittagsbetreuung Martina Weiß freute sich über die Finanzspritze. „Das Geld stammt aus dem Erlös des Glühweinverkaufs am Adventmarkt. Es ist zur freien Verfügung“, so Schopf bei der Übergabe. Für sie und ihre Mitarbeiterinnen gab es zudem eine Flasche Wein für die nächste Besprechung. Martina Weiß bedankte sich für die nette Geste und fügte hinzu, dass es sich bei den Freien Wählern um gern gesehene „Gäste“ handelt, die nicht nur vor Wahlen in die Einrichtung kommen.

„Momentan besuchen 75 Kinder die Mittagsbetreuung. Der Andrang ist immer noch groß, so dass es sogar schon eine Warteliste gibt“, informierte Martina Weiß. Die Kinder, welche ja bekanntlich von einer Geldübergabe erst einmal nichts haben, wurden anschließend mit ausreichend Papier zum Basteln beschenkt. Zur Unterstützung der



sportlichen Aktivitäten überreichte Bürgermeisterkandidat Thomas Schopf einen Fußball. Diesen wollten die Kinder auch sofort ausprobieren. Vor dem Verlassen des Aufenthaltsraumes in Richtung Schulhof konnten sich die Kinder noch durch einen Griff in

die mitgebrachte „Schatztruhe“ der Stadträtin mit Süßigkeiten versorgen. Die Kinder bedankten sich mit einem gebastelten Plakat bei den Spendern. Thomas Schopf sicherte auch für das nächste Jahr wieder eine Spende zu.

„Von der Bindung kommt die Bildung“ - Teamfortbildung in der Kath. Kindertagesstätte St. Theresia

Mit dem Begriff Bindung wird die enge soziale Beziehung zu bestimmten Personen, die Schutz und Unterstützung bieten können, bezeichnet. Am 13. und 14. Februar beschäftigte sich das pädagogische Team der Kath.Kita St. Theresia gemeinsam mit der Referentin Frau Petra Obernhuber, Diplomsozialpädagogin und Familientherapeutin, mit diesem Thema.

Eine gute und stabile Bindung zur Bezugsperson schon von Geburt an, ist für das spätere Leben der Kinder sehr bedeutend und wichtig. Das „emotionale Band“ zwischen Kind und Eltern vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen. Diese „sichere Basis“ ist der Ausgangspunkt für die Erkundung der Umwelt: Lernen - Bildung und der Zufluchtsort bei Angst und Gefahr.



Frau Petra Obernhuber referierte über das kindliche Bindungsverhalten und deren Entwicklung im Säuglings-, Klein- und Vorschulalter. Theoretische Inhalte dieser Fortbildung waren neben den verschiedenen Bindungstypen, die in Kleingruppen noch einmal praktisch erarbeitet wurden, auch Risiko- und Schutzfaktoren, die bei jedem Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt sind, sowie kindliches Bindungsverhalten und deren Entwicklung im Säuglings-, Klein- und Vorschulalter.

Wir bedanken uns herzlich bei unserer Referentin Frau Petra Obernhuber für die interessante und wertvolle Fortbildung und besonders auch bei unseren Eltern, die dafür Verständnis hatten, dass an diesen beiden Tagen keine Betreuung für ihr Kind möglich war.

NEU 3D Badplanung

Schausonntag

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 13 - 17 Uhr

Besuchen Sie unsere Ausstellung

fliesen-gradl
Handel - Verlegung

Neue Amberger Straße 61
92655 Grafenwöhr
Tel: 0 96 41 / 23 99
Fax: 0 96 41 / 27 17
www.fliesen-gradl.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr
Do Vormittag geschlossen

DIENSTLEISTUNGEN BERNHARD

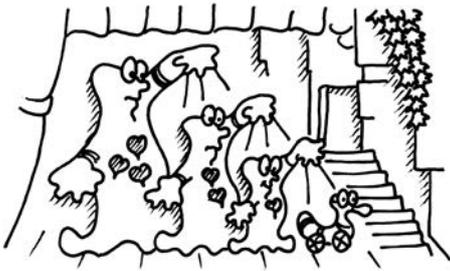
DER FACHMANN RUND UM DAS HAUS

**Alle Arbeiten rund um Haus und Garten
Schraubenhandel - Hausmeisterservice**

**Zum Rennsteig 7
92655 Grafenwöhr
E-mail: tuc.bernhard@web.de**

**Tel.: 09641 925855
Fax: 09641 925856
Mobil: 0160 7505208**

Katholische Theatergruppe



Grafenwöhr e.V.

MUSICAL-TEAM



NEUES FAMILIENMUSICAL am 11. und 13. April 2014 im Jugendheim

Viel außerirdische Aktion verspricht dieses Utopical „Anna und das Lächeln der Planeten“ aus der Feder von Torsten Karow vom Team des Cottbusser Kindermusicals.

Die jungen Darsteller – allesamt Mitglieder des Jugendchors Sin falta - vermitteln den Zuschauern dabei die zauberhaften Planeten unseres Sonnensystems. Im neuen Musical geht es um ein Mädchen, das unsicher ist und an sich zweifelt. Anna begibt sich auf eine Reise durch eine andere Dimension, in das Reich der Kaiserin Neptunia. Dabei muss sie lernen, sich selbst zu vertrauen und an ihre Stärken zu glauben. Vor allem der Wächter des Tores der Dimensionen, Neptunias Sohn Plutio, unterstützt sie mit aller Kraft. Denn die dunkle Energie Darkphobia, die in Annas Welt die Menschen unterjocht und die auch die Welt der Kaiserin an sich reißen will, muss überwunden und besiegt werden.

Das Jugendensemble mit seinen 27 Akteuren zwischen 13 und 19 Jahren sowie alle Verantwortlichen freuen sich schon heute, die Besucher mit vielfältigen Klängen und attraktiven Tanzeinlagen auf den verschiedensten Planeten willkommen zu heißen, um letztlich die Botschaft zu vertiefen „Gemeinsam eine bessere Welt zu bauen“.

Das Musical wird am Freitag, den 11.04.2014 um 19 Uhr und am Sonntag, den 13.04.2014 um 14.00 und um 17.30 Uhr im Großen Saal des Jugendheims aufgeführt.

Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 6 €, für Kinder bis 12 Jahre 2 €.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Der Kartenvorverkauf startet am Samstag den 15.03.2014 von 17 bis 18 Uhr im Jugendheim. Ab 17.03.2014 gibt es die Karten bei Spielwaren Gradl. Für die Grafenwöhrer Schul- und Kindergartenkinder wird es voraussichtlich wieder eine kostenlose Sondervorstellung geben.



Krankenkommunion

Kaplan Thiermann besucht die Kranken in Grafenwöhr, Gmünd und Hütten am Freitag, 07.03., Pfarrer Müller besucht die Kranken in Grafenwöhr am Freitag, 14.03.

Im BRK-Seniorenheim Gmünd findet der Gottesdienst im März nur am 04.03. um 15.30 Uhr statt.

Im Seniorenheim St. Sebastian ist Gottesdienst am Dienstag, 11.03. und 25.03. jeweils um 15.30 Uhr.

Aschermittwoch, 05.03.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Um 16.30 Uhr feiern wir einen Wortgottesdienst für Kinder mit Aschenauflegung in der Friedenskirche. Dazu laden wir besonders die Erstkommunionkinder mit ihren Familien ein. Um 19.00 Uhr ist hl. Messe mit Aschenauflegung in der Mariä-Himmelfahrtskirche.

Exerziten im Alltag

Wir laden auch heuer wieder zu den „Exerziten im Alltag“ ein. Das erste Treffen findet

am Aschermittwoch, 05.03. um 20.00 Uhr im Jugendheim statt. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 2239). Wem es nicht möglich ist, an den regelmäßigen Treffen teilzunehmen, kann die Unterlagen zum Preis von 7 € im Pfarrbüro abholen.

Caritas-Sprechstunde

Die Caritas-Sprechstunde findet am Donnerstag, 06.03. in den Räumen der Caritas-Sozialstation, Am Alten Weg 3 in Grafenwöhr statt. Eine telefonische Anmeldung unter 0961/38914-0 wäre wünschenswert.

Seniorenmesse mit Krankensalbung

Am Dienstag, 18.03. laden wir um 16.00 Uhr zur Seniorenmesse in der Friedenskirche ein, bei der die Möglichkeit besteht, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Die Krankensalbung ist sinnvoll bei schwerer Krankheit oder auch im Alter, das mit mancherlei Gebrechen verbunden ist. Sie soll rechtzeitig gespendet werden und dem Kranken helfen wieder gesund zu werden bzw. die Gebrechen des Alters leichter tragen zu können.

Voraus lädt der Frauenbund um 14.00 Uhr zum Seniorennachmittag in den kleinen Jugendheimsaal ein, dieser beginnt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Danach führt Pfarrer Müller mit einem Vortrag in die Krankensalbung ein.

Ökumenische Bußfeier

Bereits am Freitag, 21.03. laden wir zur ökumenischen Bußfeier, zur Vorbereitung auf Ostern, um 19.00 Uhr in die Friedenskirche herzlich ein.

SCHIPPL
AUGENOPTIK - MEISTER BETRIEB
FUNKTIONALOPTOMETRIE
Schulstraße 1 - Grafenwöhr
Tel.: 09641 - 8430
Öffnungszeiten Grafenwöhr:
MO. bis FR.: 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
MI.: geschlossen
SA.: 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Wir nehmen für Sie die genaue
Augenglasbestimmung Ihrer Augen vor.
Beratung, riesige Fassungs Auswahl,
Refraktion, Kontaktlinsenanpassung,
Meisterwerkstatt, Führerscheinsehtest ...

...wählen Sie aus!

SCHIPPL
ZERTIFIZIERTER AUGENOPTIK
UND OPTOMETRIE MEISTERBETRIEB

Shiseido, Charmant, Puma
Elle, Esprit, adlib, Hugo Boss
Boss Orange, switch it,
Betty Barclay, Brendel
Marc O'Polo, Eschenbach
Olo, Humphrey's Titanflex
Crush, Nike, Gazal, Jump up
Look & Feel, Exclusivbrille
Lightec, Koali, Nomad
Rebel, Dilem
Oxbis, EBM, change me
Jazawa, Flair, bx, inface
Jetta Joop, Chiemsse, Replay
Luxottica, Ray Ban, Menrad
Guess, Sketchers, Davidof
Morgan, Jaguar
JOOP, OWP, Calvin Klein
X-Games, Muncie Eyewear
s.Oliver, Rodenstock, Liilbi,
capt'n Sharky, Star Wars
Hello Kitty, Marcocain
Tom Tailor, George Sima & Lucy
Gant, Jeep, Mont Blanc
William Morris, Jacques Lemans
Madison, Vogue, Reebok
Jai Kudo, Guy's only, Karavan
Prinzessin Lillifee, Zeiss
Harry's, B+B, KIO, Jamato
mexx, JF Rey, D&G, DKNY
Hugo Boss, Stressesse,
Max Mara, Wagner & Kühner
Diesel, Michael Kors
rock star baby
face a face, Tommy Hilfiger
more+more, Flexon, Superdry

**Malerbetrieb
Detlef Misch**

Am Neuen Weg 4 | 92655 Grafenwöhr | Tel. 09641-1624 | Mobil 0172-8309237

Papst Franziskus: „Diese Wirtschaft tötet“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Kommunalwahlen stehen vor der Tür und wieder gilt es sich zu entscheiden, wer die nächsten sechs Jahre die Geschicke der Stadt lenkt. Ich möchte weiter ausholen und den Papst als erstes zu Wort kommen lassen, der die Systemkrise beschreibt in der wir stecken und die sich bis zu den Kommunen durchzieht. Die drei Worte der Überschrift sind eine der Kernaussagen der ersten apostolischen Lehrschrift von Papst Franziskus. Zu dem herrschenden ökonomischen System stellt er fest, dass es „in der Wurzel ungerecht“ ist. Er führt aus, es sei „unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Straße zu leben, erfriert, während ein Kurseinbruch an der Börse Schlagzeilen macht“. Genauso sorgt es nicht für einen Aufschrei des Entsetzens, wenn alle fünf Sekunden irgendwo in der Welt ein Kind an Hunger stirbt, während die USA im Jahr 2011 138 Millionen Tonnen Mais verbrannt haben. Auf dem Erdball hungert circa eine Milliarde Menschen, 180 Millionen Kindern im Vorschulalter bleiben wichtige und lebensnotwendige Nährstoffe vorenthalten. Schlimmer noch: Für lächerliche zwei Milliarden Euro könnte der Hunger von 100 Millionen Kindern wirksam bekämpft werden. Aber statt dessen werden z.B. in den USA knapp 40 Prozent der Maisernte zu Bioethanol gemacht. Das Essen verschwindet im Tank und landet nicht auf dem Teller des hungernenden Teiles der Menschheit. Dass die Gegensätze zwischen reichen und armen Staaten immer größer werden, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Dass auch in unserem Land die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinanderklafft, ist inzwischen unumstritten. Neu ist, dass ein Papst als Oberhaupt der katholischen Kirche bereit ist, sich mit dieser brutalen ökonomischen und politischen Realität zu beschäftigen! Und er formuliert auch konkrete Forderungen: „Die Notwendigkeit, die strukturellen Ursachen der Armut zu beheben, kann nicht warten.... Solange die Probleme der Armen nicht von der Wurzel her gelöst werden, indem man auf die absolute Autonomie der Märkte und der Finanzspekulation verzichtet und die strukturellen Ursachen der Ungleichverteilung der Einkünfte in Angriff nimmt, werden sich die Probleme der Welt nicht lösen und kann letztlich überhaupt kein Problem gelöst werden.“ Jetzt müssen mutige Taten folgen! Auch in Grafenwöhr braucht es mutige Taten um den Verlust von 360 Arbeitsplätzen im Handwerk zu kompensieren und das Absterben weiterer Betriebe zu verhindern. Viele BürgerInnen können ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten. Hier trifft es vor allem Rentner, alleinerziehende Frauen und Aussiedler. Wir brauchen eine konsequente Auseinandersetzung, mit den sogenannten „Leistungsträgern“, unserer Gesellschaft, die das Handwerk in der BRD komplett an die Wand gefahren haben. Dies bedeutet vor Ort die „Leistung“ dieser Herren abzufragen: Spitzenbeamte, Professoren, hochdotierte Angestellte oder Leiter kommunaler Unter-



nehmer. In diesen Netzwerken ist ein Waskopf aus hochbezahlten Arbeitsplätzen entstanden, die die Probleme in den Gemeinden und Städten aus den Augen verloren hat. 8000 € im Monat zu verdienen, bedeutet natürlich ein finanziell sorgenfreies Leben zu führen. Mit 391 € im Monat auszukommen zu müssen, bedeutet über Jahre hinweg, die Zerstörung der eigenen Persönlichkeit erdulden zu müssen, weil kein Spielraum mehr vorhanden ist, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Auch die Handwerksmeister, die oft einen 18-20 Stunden Tag hinter sich bringen müssen, um nicht von der Steuer, oder dem Preiskampf um das billigste Angebot überrollt zu werden, haben keine Zeit am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Es ist nötig eine konsequente Haltung einzunehmen, gegen die wirtschaftlichen und kommunalen Manager, die Sprüche streuen wie: „unsere Handwerksbetriebe sind nicht mit der Zeit gegangen, selber schuld“, oder: „der braucht doch nur etwas zu arbeiten“. Diese „Parolen“ sind längst überholt! Es gibt ganz einfach keine Arbeit mehr! Bei 36 Millionen arbeitsfähigen Menschen in der BRD, gliedert sich der Arbeitsmarkt folgendermaßen: 12 Millionen 400 € Jobber – 3 Millionen Arbeitslose – 4 Millionen Hartz IV Empfänger – 8 Millionen Zeit- und Leiharbeiter – 1,5 Millionen Praktikanten. Es gibt also in Deutschland nur noch 7,5 Millionen reguläre Arbeitsstellen. Das Märchen vom Jobwunderland Deutschland hat keinen Bestand. Deshalb gilt für die nächste Periode des Stadtrates, Aufträge an die örtlichen Firmen zu vergeben. Das muss Priorität haben. Weiterhin muss den Leuten geholfen werden die unter den Hartz – Gesetzen leiden. Dieses Sozialstrafrecht hat unsere Gesellschaft zurück in die Zeit der Arbeitshäuser und Galeerensklaven gestoßen. Helfen wird eine effektive Schuldner- und Sozialberatung, die vielen Arbeitslosen, Rentnern, Hartz IV Empfängern ihre Lebenssituation zumindest ein wenig erleichtert. Schwer getroffen sind auch ältere Aussiedler, die ihr Leben lang arbeiten mussten, jetzt aber keine Rente aus den ehemaligen

sozialistischen Ländern erhalten, weil der „Ostblock“ nicht mehr existiert, sie müssen mit Mini-Renten auskommen, die sich zwischen 436 € - 640 € bewegen, hier wird diese Art von Hilfestellung Existenz-Sorgen lindern. Wir arbeiten seit 4 Jahren in diesem Bereich, wir setzen das um, was Jesus Christus von uns fordert: „Was ihr einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“. Desweiteren muss ein Abbau der hochdotierten Stellen in der Stadtverwaltung und bei den Stadtwerken erfolgen, um auf der anderen Seite mehrere Arbeitsstellen im Arbeitersektor zu schaffen. Da der Stadtrat in einer seiner letzten Sitzungen auf die Umsetzung des Organisationsgutachtens verzichtet hat, ist dies machbar. Der Einsatz von Saisonarbeitskräften im Bauhof und in der Gärtnerei wird dazu beitragen, dass Langzeitarbeitslose in die Gesellschaft wieder integriert werden können. Eine weitere große Herausforderung wird der Einbruch der Gewerbesteuer sein, die jetzt schon von 1,84 Millionen € auf 760 000 € abgesunken ist. Dies ist auf den Wegfall der Großprojekte im Truppenübungsplatz zurückzuführen, wo auswärtige Firmen einen zweiten Firmensitz in Grafenwöhr anmelden mussten. Die Forderung andere Einnahmequellen für die Kommunen zu erschließen, muss mit Nachdruck an die Bundes- und Landesregierung weitergegeben werden. Dass die Selbstenthauptung der Kommunen, durch die Vernichtung der Handwerksbetriebe vor Ort, durch eine falsche Vergabepolitik natürlich selbstverschuldet ist, steht außer Frage. Man kann verlässliche Partner, die Jahrzehnte das Rückrat der Gemeinden waren, nicht einfach links liegen lassen und darauf hoffen, dass sich große Betriebe die sich nur am Profit orientieren, bei uns niederlassen. Liebe MitbürgerInnen, mein Leitmotiv für das Bürgermeisteramt stammt von Dietrich Bonhoeffer: „Nicht nur die Schwachen brauchen die Starken, sondern die Starken können auch nicht ohne die Schwachen sein. Die Ausschaltung der Schwachen ist der Tod der Gemeinschaft“. Diese Gemeinschaft gilt es wieder herzustellen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen am 16. März: Treffen Sie eine gute Wahl!

Ihr und Euer Hannes Färber – Bürgermeisterkandidat der Partei „DIE LINKE“.

DIE LINKE.

Ortsverband Grafenwöhr

Politischer Aschermittwoch

Am Mittwoch den 5. März lädt der Ortsverband der „LINKS-Partei“ die Bevölkerung zum Politischen Aschermittwoch in die Pizzeria Luigi ein. Die Kundgebung beginnt um 18.00 Uhr. Bürgermeisterkandidat Hannes Färber wird für „DIE LINKE“ auf den Wahlkampfspurt einstimmen. Kreisvorsitzender Klaus Schmitsdorf wird wie üblich „deftige politische Kost“ verabreichen.

Fotoausstellung am 23. März im Jugendheim

Bilder aus der Heimat und Namibia - Kalender 2015 wird präsentiert

Sehenswerte Bilder aus der Heimat und aus dem afrikanischen Land Namibia präsentieren die Fotofreunde Eschenbach-Grafenwöhr bei ihrer Fotoausstellung am Sonntag, 23. März 2014 im Jugendheim. Großformatige Farbbilder in Hochglanzqualität mit den Bildern der monatlichen Treffen sowie den besten Aufnahmen der Clubmitglieder zu den verschiedensten Motiv- und Themenbereichen werden auf den Schautafeln vorgestellt. Clubmitglied Klaus Stingl bereiste das afrikanische Land Namibia und präsentiert Bilder mit einsamen, weiten Landschaften und ungebändigter Natur. Namibia ist eines der letzten Länder, in denen Großwild, wie Elefanten, Giraffen, noch außerhalb der Naturparks angetroffen werden.

Grandiose Aufnahmen aus der Region sind beim „Blick in die Heimat“ zusammengefasst. Bei der Bildbewertung und beim Suchbildrätzel haben die Besucher die Möglichkeit ihr Wunschbild zu gewinnen. Gegen 17 Uhr wird Klaus Stingl eine separate und längere Überblendschau seiner Namibia-Reise vorführen.

Vorgestellt wird auch der Heimatkalender 2015 mit vielen Motiven aus der Region, der Kalender kann auch zum Vorzugs-



Ansicht aus dem „Heimatkalender 2015“

Bild: Gerald Morgenstern

preis erworben werden. Die Ausstellung im Jugendheim ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt für Erwachsene beträgt 2,50 Euro, Kinder sind frei, am Nachmittag werden auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Insgesamt präsentiert der Club in diesem Jahr wieder vier Ausstellungen, am 16. März ist bereits Beginn der Serie im Eschenbacher Malzhaus. Im Herbst wird die Ausstellung in Kemnath und in Pressath wiederholt.

Kinderfasching der Jungen Union

Ein Angebot für junge Familien mit Kindern macht die JU mit ihrem Kinderfasching am Faschingsamstag, 1. März 2014. Im großen Saal des Jugendheims ist ab 14 Uhr Faschingsstimmung angesagt, für Musik, Spiele, Kaffee, Kuchen, Getränke und kleine Snacks ist gesorgt.



Gespräche-Infostände

Zum Infostand mit Landratskandidat Andreas Meier und Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch lädt die CSU am Samstag, 1. März 2014 von 10 bis 12 Uhr an den Einkaufsmarkt am Bahnhof beim Kaffee Bauer ein.

Weitere Infostände gibt es vor den verschiedenen Märkten am 8. und 15. März.

Geldbeutelwaschen im Stadtpark

Am Aschermittwoch, 5. März 2014 um 17 Uhr sind die Anlieger der Altstadt und interessierte Gäste zum „Gespräch an der Feuertonne“ und zum „Geldbeutelwaschen im Stadtweiher“ eingeladen. Keine Aschermittwochsreden sondern der Dialog mit den Bürgern steht im Mittelpunkt des Treffs. Es gibt Fischsemmeln und Getränke.

Henrys-Taxi.de



0152/53 53 16 39
Grafenwöhr/Parkstein

Praxis für geistiges Heilen, Heilhypnose
und Naturheilverfahren

Albert Gross

09641/9319900

„Abba und die Tanzmäuse“ beim Faschingsnachmittag FU sorgte für unterhaltsame Stunden im Seniorenheim St. Sebastian

Stars von Abba über Sophia und Sandro bis zu den Tanzmäusen traten bei Faschingsnachmittag der Frauenunion im Seniorenheim St. Sebastian auf. Monika Placzek und Anita Stauber begrüßten die Gäste und kündigten die „Tanzmäuse“ des SV-TUS-DJK an. Als Cowboys wirbelten die Mädchen über die Tanzfläche. Ein kleines Dankeschön gab's für die jungen Tänzerinnen die von Tanja Neuber, Sarah Altmann und Judith Eckert betreut werden. Anita Hessler, Sabine Wendt, Marion Marburger und Theresia Hacker boten eine schwungvolle Playbackshow der Gruppe Abba. Sophia und Sandro Weber unterhielten an Akkordeon und Gitarre die Senioren und Gäste mit toller Live-Musik. Die Damen der FU, Heimleiterin Brigitte Adam und ihr Personal sowie Edgar Knobloch servierten Kaffee und frische Faschingskrapfen und sorgten so mit den Kindern und Musikern für einen unterhaltsamen Faschingsnachmittag.



Landwirtschaft und liebenswertes Dorfleben BBV-Kreisobmann Josef Fütterer und Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch in Gößenreuth



Die Landwirtschaft und die Lebensqualität im Dorf waren Thema beim CSU-Bürgergespräch in Gößenreuth. BBV-Obmann Josef Fütterer (von rechts), Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch und die Kandidaten stellten sich vor und nahmen die Anregungen der Gößenreuther auf.

„Die Landwirtschaft in unserem wunderschönen Landkreis trägt viel mit zur Energiegewende bei“, bekannte Josef Fütterer. Der CSU-Kreistagskandidat und BBV-Obmann stellte sich zusammen mit Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch und weiteren Kandidaten in Gößenreuth vor. Neben Punkten zur Landwirtschaft wurden den Gößenreuthern auch eigene Themen wie die Zone 30 im Dorf vorgebracht.

Die Vorzüge der Heimat und das positive Erscheinungsbild seines Ortes auch der jungen Generation zu vermitteln dies griff Edgar Knobloch auf. Ehrenamtliches Enga-

gement ob im Kapellenbauverein, im Ski-club, in der Spielplatzgemeinschaft oder in der Feuerwehr sei der Kitt der eine Stadt oder ein Dorf wie Gößenreuth zusammenhält. Besichtigt wurde vorher das schicke Gerätehaus. Kommandant Siegfried Regner erläuterte den neuen Anbau für Schutzbekleidung und Gerätschaften. Edgar Knobloch und die CSU-Mannschaft würdigten das Engagement mit einer kleinen finanziellen Spritze in Höhe von 100 Euro für die Jugendarbeit. Jugendwart Christian Müller und Kommandant Siegfried Regner bedankten sich auch im Namen des Feuerwehrvorstands Reinhard Müller.

Entgiften – Entsäuern – Regenerieren Basenfasten – Frühjahrskur



„Der Geist ist denselben Gesetzen unterworfen wie der Körper: beide können sich nur durch die richtige Nahrung erhalten.“

- Luc de Clapiers -

Basenfasten ist der Verzicht auf alle säurebildenden Nahrungsmittel. Mit gesundem Essen, Yogaübungen und Atemübungen werden ganz entspannt Gifte reduziert.

Dies macht diese Fastenwoche leicht durchführbar auch während des Arbeitsalltags!

Start: Montag, 31.03.2014 um 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

2. Termin: Mittwoch, 02.04.2014 um 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

3. Termin: Freitag, 04.04.2014 um 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ort: Sportpark Grafenwöhr, Am Waldbad 4, 92655 Grafenwöhr

Nähere Informationen und Anmeldung bei

Marion Neidl, Heilpraktikerin,
Telefon: 09641/454133,
E-Mail: hp-marion.neidl@web.de

Erika Meiler, Yoga-Instructor,
Telefon: 09641/8614,
E-Mail: erika.meiler@freenet.de

Waldumbau im Stadtwald

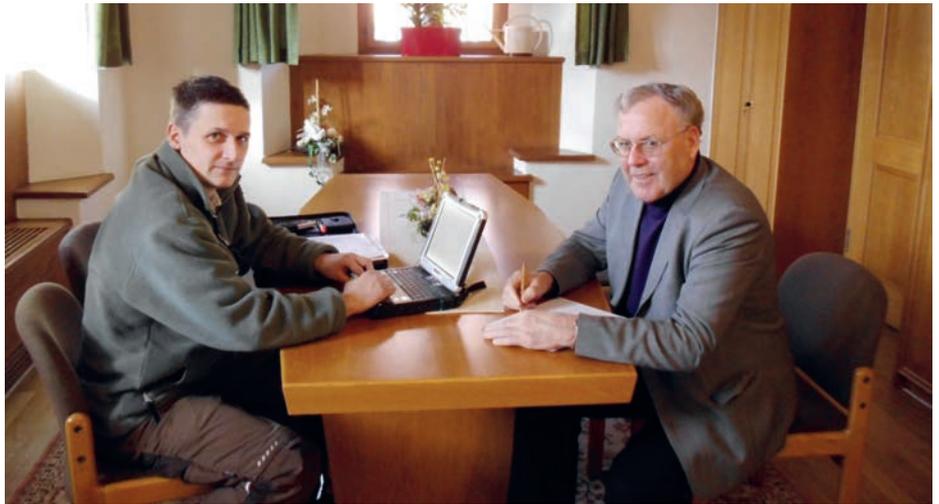
Bei einem Gespräch mit Forstamtsrat Martin Gottsche vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, der für den städtischen Wald zuständig ist, wurde von ihm kurz der Umbau des städtischen Waldes erläutert. Gegenüber Erstem Bürgermeister Helmuth Wächter gab er an, dass sich die städtische Waldfläche von 143 ha wie folgt zusammensetzt:

Grafenwöhr:	117 ha
Gmünd:	16 ha
Hütten/Steinfeld:	5 ha
Gößenreuth:	5 ha

Im letzten Jahr wurden ca. 650 Festmeter eingeschlagen, der größte Teil des genutzten Holzes war Kiefer, aber auch Fichte und Laubholz wurde verkauft. Davon wurden von Brennholzelbstwerbenden ca. 150 Festmeter aufgearbeitet, was zu Einnahmen von über 30.000 Euro führte.

Dieser Einschlag ist teilweise auf den Windwurf im August letzten Jahres zurückzuführen, der insbesondere den Bereich Hütten betraf, hier wurden rd. 100 Festmeter geerntet.

Im letzten Jahr wurden auch Waldumbaumaßnahmen mit gut 4.000 Euro durch das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten gefördert; unter anderem an der SV-Sportanlage und beim Waldlehrpfad „Bierlohe“. Im Bereich des Rennsteigs wurde auf ca. 4 ha Fläche der Waldboden streifenweise mit einer Spezialfräse bearbeitet. Durch diese Maßnahme wird der Rohboden geöffnet und ein idealer Keimboden für die Samen von Birken, Eichen und Kiefern geschaffen. Auch haben in den letzten Jahren Schulkinder der Mittelschule Eicheln, Bucheckern und Kastanien in den Laubbeständen der Stadt gesammelt und diese im Bereich der Bierlohe in die Erde gesät.



Die besondere Herausforderung ist die Nadelholzreinbestände in zukunftssichere Mischbestände umzubauen. Die Kiefer wird im Raum Grafenwöhr auch in den nächsten Jahrzehnten die dominierende Wirtschaftsbaumart sein; aber eine Durchmischung mit einem bemessenen Laubbaumanteil wird die Stabilität der Wälder deutlich erhöhen.

Alle forstlichen Maßnahmen, insbesondere die Holzernte, Pflege und Pflanzarbeiten, werden mit regionalen Unternehmen durchgeführt, die eingeschlagenen Hölzer werden über die Forstbetriebsgemeinschaft Eschenbach vermarktet.

2013 wurden mehrere Tausend Buchen, Tannen und Eichen im städtischen Wald gepflanzt und durch Zäune geschützt.

Im Jahre 2014 wurden im Rahmen des nachhaltigen Hiebsatzes bereits 350 Festmeter eingeschlagen, weil zum einem der Holzpreis auf hohem Niveau ist und zugleich eine sehr

hohe Nachfrage nach Kieferschnittholz zu verzeichnen ist. Ein weiterer Schwerpunkt ist heuer die Wiederbestockung, der durch den Windwurf entstandenen Freiflächen, mit den Arbeiten wird bereits in der nächsten Woche begonnen. Der Bürgermeister nahm erfreut zur Kenntnis, dass die finanzielle Förderung durch das Amt für diese Maßnahmen bereits vorliegt.

Ein weiterer Höhepunkt im Stadtwald Grafenwöhr ist das zum zweiten Mal abgehaltene Waldkinderfest, welches am 22.06.2014 im Bereich der Bierlohe abgehalten werden soll. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren und das Angebot für die Familien wird dieses Mal noch weiter gesteigert.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Wächter bei Herrn Gottsche für die Informationen und freute sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle des Grafenwöhrer Waldes.



St. Sebastian
**Private Senioren-
Wohn- und
Pflegeeinrichtung**
Heimleitung: Brigitte Adam

Senioren-Wohn- und Pflegeheim

- Vollstationäre Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützender Wohnbereich
- Beratung und Hilfe für pflegende Angehörige
- 24-Stunden-Notruf

Sebastianstr. 1 Telefon 09641/92477
92655 Grafenwöhr Telefax 09641/9247310

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- tägliche Betreuung durch Alten-therapeutin



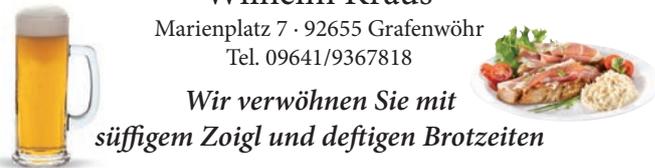
BRK
Senioren-, Wohn- und Pflegeheim
Hammergmünd ISO 9001:2008
Hammerstraße 9 
92655 Grafenwöhr
Tel.: 09641/92432-0
Fax: 09641/92432-18
guenther@ahhammergmueund.brk.de



Zwoiglstube Adler 

Wilhelm Kraus
Marienplatz 7 · 92655 Grafenwöhr
Tel. 09641/9367818

*Wir verwöhnen Sie mit
süffigem Zoigl und deftigen Brotzeiten*



Hausfasching am Rosenmontag
03.03.2014 ab 17.00 Uhr



Wenn Wichtiges aufgeschoben wird - Teil I

Der Oberpfälzer ist als fleißig und arbeitsam bekannt. In seiner konservativen Art tut er sich mitunter aber schwer, etwas Neues und Unerprobtes in Angriff zu nehmen. Wenn eine solche Maßnahme ansteht, muss man auf ihn einreden und ihn bearbeiten. In Bedrängnis gebracht, entschlüpft ihm dann eines seiner Lieblingswörter: „Maou denn dös sa?“ Dabei muss man auf den Tonfall achten. Wenn unser Gesprächspartner dies sehr energisch äußert, braucht man gar nicht mehr weiterzureden. Wenn er seinen Widerwillen halbwegs kompromissbereit kundtut, hat man die Situation auch noch nicht gewonnen. Aber man darf auf Zustimmung hoffen. Und so redet man weiter, um den noch hartnäckig in sich Verharrenden zu überzeugen, bis dann schließlich das Wort kommt: „Gell, aber kosten derf's nix!“ Wenn man ihn daraufhin beschwichtigen kann, hat man endlich freie Hand. Man kann dann sogar, völlig unbehelligt seine Pläne und Vorstellungen in die Tat umsetzen. Auch wenn diese nur halbwegs gelingen, der Oberpfälzer kommentiert dann das Ergebnis gern mit den Worten: „Taugt schal!“ Das klingt nicht nach Überzeugung, eher nach nicht vollständiger Akzeptanz, nach Zurückhaltung und Resignation. Und das wiederum ist schade.

Dieses Zaudern, diese Unentschlossenheit gegenüber dem Wagnis hat auch im Leben unserer Stadt seine Spuren hinterlassen. In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ist über Grafenwöhr eine Welt hereingebrochen, die unsere Stadt völlig verändert hat. Auf den Sektoren des Verkehrs, der Wasserversorgung, der Energie, der Kommunikation, des Handwerks und der Landwirtschaft hat sich Umwälzendes ereignet. Ich will den Stadtvätern unter der Leitung der Bürgermeister Johann Meiler und Paul Deyerling nicht abstreiten, dass sie das Bestmögliche zum Wohl der Stadt beabsichtigt und manches auch erreicht haben. Vor allem die Aufbauphase des Truppenübungsplatzes und die dabei angefallenen rechtlichen und ökonomischen Neuregelungen wurden vielfach im guten Einvernehmen mit der Stadt abgehandelt. Es blieb jedoch bei diesen Belastungen Vieles auf der Strecke, was vordringlich war, aber aufgeschoben wurde. Und davon will ich erzählen.

Die Stadt Eschenbach bekam 1901 eine neue Wasserleitung. Dabei jubelten die Pappenberger, einem Bericht des Eschenbacher Amtsblattes zufolge, dass sie der Kreisstadt mit ihrer Wasserversorgung noch zuvorgekommen sind. Die Stadt Grafenwöhr erhielt ihre zentrale flächendeckende Wasserversorgung erst in den Jahren 1932-1934. In der Zwischenzeit behelfen sich einige Firmen und Nachbarschaften mit teils privaten Brunnen und Leitungen. So ließ die Stadt 1928

die Versorgung an den Wiedgärten reparieren und dem Metzgermeister Andreas Grafberger wurde 1931 genehmigt, seine Leitungsrohre über öffentlichen Grund zu verlegen.

Im September 1932 kündigte die Stadtverwaltung an, dass der Bau einer zentralen Wasserversorgung für das Frühjahr geplant sei. Zu Jahresbeginn 1933 berief Bürgermeister Karl Meiler eine Aufklärungsversammlung für die gesamte Bevölkerung ein und legte dar, dass man bereits dreimal den Versuch unternommen habe, für die Stadt Grafenwöhr eine Wasserversorgung einzurichten, das erste Mal 1912 in der Zeit der Hochkonjunktur, dann während des Ersten Weltkriegs und schließlich in den Jahren der Inflation. Er stellte Ing. Müller aus Augsburg vor, der ausgearbeitete Pläne vorlegen konnte und diese in einer mehrstündigen Rede erläuterte. Dieser hatte errechnet, dass die Stadt 6 Liter pro Einwohner und Tag, 60 Liter pro Stück Großvieh und 12 Liter pro Stück Kleinvieh, demnach täglich etwa 240 cbm Wasser brauche. Das Wasserwerk soll so groß gebaut werden, dass es für 30 Jahre ausreicht. Das Wasser sollte dem Grabengrund entnommen werden; denn oberhalb der Stadt befänden sich zwei Wasseradern. Das Ortsnetz erfordere 7000 Meter Hauptrohrleitung, 56 Hydranten und 44 Schieber. Ing. Müller rechnete damit, dass 85 % der Eigentümer Hausanschlüsse erstellen lassen. Diese sollten von ortsansässigen Handwerkern etwa einen halben Meter ins Haus verlegt werden. Die Gesamtkosten dürften bei rund 185.000 Mark liegen. An Zuschüssen dürfe man mit 20 % von Seiten des Feuerlöschfonds und von Reich und Land rechnen. Ein Darlehen in Höhe von 78.000 Mark müsste aufgenommen werden. Die Rentabilität wäre sicher gestellt durch die Leistungen der Stadt für die öffentlichen Gebäude, durch eine jährliche Feuerschutzabgabe in Höhe von 12 Mark pro Anwesen,

durch eine jährliche Grundgebühr von 6 Mark von jedem Wasserabnehmer, sowie durch die Anteile der gewerblichen Betriebe. Die leitende Firma, die einen Bauleiter und 3 Monteure mitbringt, will sämtliche Arbeiten durch ortsansässige Arbeiter und Fuhrwerkbesitzer ausführen lassen. Die Kosten der neuen Wasserversorgung könnten sich noch verbilligen, wenn der Stadt Geldmittel aus dem Sofortprogramm der Regierung

zufließen und wenn keine Entsäuerungsanlage notwendig würde.

Aufmerksame Bürger fanden dafür anerkennende Worte, da die neue Wasserversorgung für die Gesundheitsvorsorge erhebliche Vorteile bringen würde. Kritische Stimmen mahnten in der Diskussion an, dass auch eine Kanalisation und eine Kläranlage dringend notwendig wären. Fernerhin wurde gefordert, dass die Feuerschutzabgabe für alle, die ein kleines Haus besäßen, niedriger angesetzt werden sollte. Sollte der Bau der Wasserversorgung keine Zustimmung finden, dann sollten wenigstens Brunnen gebaut werden. Die Abstimmung jedoch erbrachte, dass sich mehr als die Hälfte der anwesenden Bürger für den Bau der Wasserleitung entschieden.

Die Baumaßnahmen begannen im Sommer 1933 unter Bürgermeister Wolfgang Brunner. Die Brunnenbohrung nahm man nicht im Grabengrund vor, sondern an der Thumbachleite. Die Wasserschüttung erbrachte in 20 Meter Tiefe 1 Liter / 8 Sekunden, was als hinreichend erachtet wurde. Das Wasserreservoir wurde, wie geplant, „am G'richt“ auf dem Annaberg errichtet. Die Finanzierung konnte erheblich verbessert werden: 26.800 Mark kamen als Zuschuss vom Feuerlöschfond, 150.000 Mark aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der neuen Regierung zu billigem Zinssatz. Da die Arbeiten an den Hausanschlüssen in den Sommer- und Herbstmonaten rasch voranschritten und auch das Pumpwerk rechtzeitig in Angriff genommen wurde, konnte im Februar 1934 die neue Wasserversorgung voll in Funktion treten. In vielen Haushaltungen entsprach aber die interne Wasserversorgung nicht unserem heutigen Standard. Meist gab es nur einen Wasserhahn für das ganze Haus. Bäder- und Küchenanschlüsse blieben der Zeit nach dem letzten Weltkrieg vorbehalten. (Fortsetzung folgt)



Brunnen mit Holzkasten vor dem Rathaus um 1910.

Generationenfreundliches Einkaufen im Nahkauf HBE zeichnet Einkaufsmarkt Pappenberger aus

„Generationsfreundliches Einkaufen“ dieses Qualitätszeichen darf künftig der Nahkauf-Markt Pappenberger tragen. Der Handelsverband Bayern (HBE) zeichnete den Einkaufsmarkt in der Alten Amberger Straße aus. HBE-Bezirksgeschäftsführer Josef Kellermann überreichte das begehrte Zertifikat an Gerhard und Margit Pappenberger.

Einkaufen soll einfach und bequem sein, ganz gleich ob für Ältere, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Handicaps. „Der demographische Wandel stellt heute hohe Ansprüche an den Einzelhandel, der Anteil der Älteren in der Bevölkerung nimmt ständig zu,“ erläutert Josef Kellermann. Der HBE zertifiziert Einzelhändler, die die Anforderungen ihrer Kunden jeden Alters vorbildlich erfüllen. Die Betriebe werden von einem Tester vor Ort besucht und bewertet. Die geprüften 58 Kriterien beziehen sich unter anderem auf Leistungsangebote, Zugangsmöglichkeiten, Barrierefreiheit, Schriftgröße, Ausstattung der Geschäftsräume und das Serviceverhalten. Nahkauf Pappenberger hat die Prüfung bestanden und 92 Prozent der möglichen Punkte erreicht, so HBE-Bezirksgeschäftsführer Josef Kellermann. „Wir haben nicht nur an die Älteren gedacht. Wir legen großen Wert darauf, dass sich alle Generationen ob jung oder alt, mit oder ohne Handicap beim Einkaufen absolut wohlfühlen. Zielsetzung ist es schon immer, dass die Kunden den Einkauf als Erlebnis empfinden“ dankte



HBE-Bezirksgeschäftsführer Josef Kellermann (von links) überreichte an Gerhard und Margit Pappenberger das Zertifikat „Generationsfreundliches Einkaufen“. Bürgermeister Helmuth Wächter gratulierte zur Auszeichnung.

Gerhard Pappenberger für die Auszeichnung. In Bayern wurden mittlerweile über 1000 Einzelhandelsbetriebe mit dem Zertifikat „Generationsfreundliches Einkaufen“ ausgezeichnet. Der Nahkauf Pappenberger

ist jedoch der erste Betrieb in Grafenwöhr, der zertifiziert wird. Darauf ist auch Bürgermeister Wächter stolz, der dem Unternehmerepaar Pappenberger und seiner Mannschaft zur Auszeichnung gratulierte.

Bayerischer Abend und Wahlkampfabschluss der CSU -Gewinnen mit der CSU- Preisträger werden ermittelt

Zum großen bayerischen Abend lädt CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch und sein Team am Samstag, 8. März 2014 ab 19 Uhr in den Jugendheimsaal ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der „Edelweiß-express“. Neben Einlagen, Infos, Getränken, starkem Bier und Brotzeiten werden auch die Preisträger des Gewinnspiels ermittelt.

Im gemeinsamen Jahreskalender von CSU, FU und JU „Grafenwöhr 2014“ wurde die Frage „Kennen Sie uns?“ bei einem Schwedenrätsel gestellt. Das Mitmachen lohnt sich, zu gewinnen gibt es unter anderem eine Dreitägeseinfahrt mit der CSU nach Berlin, zwei Eintrittskarten für eine Vorstellung des Landestheaters auf der Burg Leuchtenberg, Essen mit dem Bürgermeisterkandidat und Stadtratskandidaten, Einkaufs- und Wertgutscheine sowie weitere Sachpreise. Teilnahme-scheine gibt es auch an den Infoständen, der Raiffeisenbank, bei der Sparkasse oder bei Nahkauf Pappenberger und beim bayerischen Abend. Das komplett ausgefüllte Rätsel kann bei Bürgermeisterkandidaten



Edgar Knobloch, Felsmühlstraße 22, bei den CSU-Stadtratskandidaten oder beim bayerischen Abend abgegeben werden. Der Ein-

tritt zum bayerischen Abend am 8. März ist frei, Reservierungen mit Platzkarten sind bei allen Stadtratskandidaten möglich.

Frühstück und etwas politische Kost

In der Frauenunion wird das soziale Gefüge gelebt, war der Tenor des „Frauenfrühstücks“ im Schützenheim. Ein leckeres Frühstücksmenü und etwas politische Kost wurde serviert. CSU-Landratskandidat Andreas Meier, FU-Kreisvorsitzende Tanja Schiffmann und Kreistagskandidaten sowie Lokalmatador Edgar Knobloch stellten sich und ihre Ziele vor und nahmen auch viele Ideen der Frauen auf.

Über 60 Teilnehmerinnen plus einige emanzipierte Herren konnte FU-Vorsitzende Monika Placzek zum „Frauenfrühstück“ begrüßen. Stella Berlinski von der Reisewelt lud eingangs zu einem Glas Sekt ein, die neuen Wirtsleute des Schützenheims, die Familie Aydin, hatte ein opulentes Frühstück aufgetischt. Ein besonderer Gruß galt der FU-Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterin, der lokalen Kreistagskandidatin Anita Stauber sowie den Ehrengästen.

Komplimente für die Frauenunion hatte CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch parat, „Ihr führt Alt und Jung zusammen, lebt das soziale Gefüge und bringt die Menschen zusammen“. Das Image von Grafenwöhr aufzupolieren und die Stärken der Region zu selektieren sei eines der Ziele die Edgar Knobloch mit einer tollen Mannschaft von Frauenunion, Junger Union und CSU verfolgt.

Seine ganze Erfahrung aus der Bürgermeistertätigkeit und das Wissen worauf es den Kommunen ankommt versprach Landratskandidat Andreas Meier mit in sein Amt als Landrat einzubringen. Das Landratsamt ist ein bürgerfreundlicher Servicepartner der Kommunen. Andreas Meier legte den



Ein gutes Frühstück und etwas politische Kost servierte die FU beim „Frauenfrühstück“ im Schützenheim. Landratskandidat Andreas Meier und Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch nahmen nicht nur die Einladung zum Essen an sondern nahmen auch die Ideen und Anregungen der Frauen auf.

Frauen ans Herz auch wirklich Zukunft mit Perspektive zu wählen.

Anregungen der Damen

Lebhafte Diskussionen wurden bei einem guten Frühstück an den einzelnen Tischen geführt. Im Gespräch war auch die Verlegung der Verwaltung vom Marktplatz in das ehemalige HSG-Gebäude. Wie könne dieser Weggang kompensiert werden war die Frage. Die Ideen Edgar Knoblochs für

ein Zentrum für Nahversorgung mit möglichem Ärztehaus in den alten Verwaltungsgebäuden fand große Zustimmung. Auch ein Dorfladen mit regionalen Produkten oder ein alternatives Wohnen für Jung und Alt seien mögliche Perspektiven für den Marktplatz. Anregungen gab es auch zum öffentlichen Personennahverkehr, eine regelmäßige Busverbindung zum Bahnhof in Freihing mit der Anbindung nach Nürnberg hielten die Damen für wünschenswert.

Josefi - Frührschoppen mit Staatsministerin Christine Haderthauer

Die Staatsministerin für Bundesangelegenheiten und Sonderaufgaben und Leiterin der bayerischen Staatskanzlei Christine Haderthauer ist Gast beim 43. Josefi-Führschoppen

Am Sonntag, 23. März 2014 um 10 Uhr lädt der CSU-Ortsverband in den Gasthof „Hotel zur Post“ zu seiner Traditionsveranstaltung ein. CSU-Landtagsabgeordneter Tobias Reiß hat die prominente Rednerin aus Ingolstadt gewinnen können. Christine Haderthauer war vormals Staatsministerin für Arbeit und Soziales, in ihrer neuen Funktion ist sie unter anderem zuständig für die Bundeswehr und amerikanische Militärliegenschaften in Bayern, somit ist sie erste Ansprechpartnerin in Angelegenheiten des Truppenübungsplatzes und der Stationierungsstreitkräfte. Mit der Leiterin der Staatskanzlei wird die Reihe der Minister und Kabinettsmitglieder, die bislang beim Josefi Frührschoppen sprachen fortgesetzt.

Die Besucher des Josefi-Führschoppen am 23. März sind zu einer Freimass und einer Weißwurstbrotzeit eingeladen.



Die Leiterin der Bayerischen Staatskanzlei Christine Haderthauer (Mitte) spricht beim Josefi-Führschoppen der Grafenwöhrer CSU. Landrat Simon Wittmann (von rechts), Landtagsabgeordneter Tobias Reiß, CSU-Bürgermeisterkandidat Edgar Knobloch, stellv. Landrat Andreas Meier, Landtagsabgeordnete Petra Dettenhöfer und CSU-Ortsvorsitzender Gerald Morgenstern freuen sich bereits auf die Traditionsveranstaltung im Gasthof „Hotel zur Post“

Mit LEO-Nord auf zu neuen Ufern



Zeitgleich starteten am 14. Februar 2014 neun Büchereien zu dem **LEsen-ONleihe-Verbund Nordbayern (LEO-Nord)** und Grafenwöhr ist mit dabei. Zusammen mit einer eigenen Homepage und dem Online-Katalog OPAC befindet sich die Stadtbücherei St. Michael nun auf dem neuesten Stand der Technik.

Bei einer kleinen Feier mit rockiger Musik stießen die Gäste und interessierten Leser in der Stadtbücherei auf einen gelingenden Start hin an. Die musikalische Gestaltung übernahm Eva Mayer mit ihrer neuen Band „Die Schönen und das Biest“. Mit „Boulevard of Broken Dreams“ eröffnete die vierköpfige Formation den Festakt.

Anschließend bot Christian Baumann Ausblicke auf die neue Homepage, die von Andreas Keck und Verena Schuller erstellt wird und erläuterte kurz den neuen Online-Katalog OPAC.

Registrierte Leser können nun bequem von zu Hause aus im OPAC aus den über 11.000 Medien der Stadtbücherei ihren gewünschten Artikel suchen, auf dem Merkzettel notieren und vormerken lassen. Doch auch das Verlängern ist nun außerhalb der geregelten Öffnungszeiten einfach möglich.

Den zweiten Teil der Präsentation übernahm Doris Baumann und stellte den Zusammenschluss Leo Nord vor.

Im Herbst 2013 wurde nach vielen Gesprächen mit acht anderen nordbayerischen Büchereien ein Vertrag zur gemeinsamen Nutzung einer Online-Ausleihe geschlossen.

In zahlreichen Stunden wurde das gemeinsame Portal erstellt und mit Leben gefüllt.

Nun stehen allen Lesern fast 2200 Medien aus ebooks, epapers und eHörbüchern zusätzlich zum eigenen Büchereibestand zur Verfügung.

Durch Eingabe der Lesernummer und eines individuellen Passwortes können angemeldete Leser die angebotenen elektronischen Medien auf entsprechende Geräte wie Computer, E-Book-Reader, Handys oder Tablets laden. Benötigte Hilfsprogramme stehen zum kostenlosen Herunterladen auf der Seite zur Verfügung.

Völlig unabhängig von Öffnungszeit und Ort kann nun bequem von zu Hause aus entliehen werden. Die Leihfrist bei Büchern erlischt automatisch nach 14 Tagen, bei Zeitungen nach bis zu 24 Stunden, somit fallen bei der Onleihe auch keine Überziehungsgebühren an.

Anschließend gehörte die Bühne wieder der jungen Band „Die Schönen und das Biest“. Mit Liedern wie „Can't Stop“ von den Red Hot Chili Peppers oder einer Akustik-Version

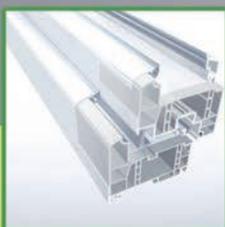
von „Wake me up“ von Avicii rockten sie die Bücherei und ihre Gäste.

Damit jeder Leser möglichst bald in den Genuss der Onleihe LEO Nord kommen kann, bitten wir unsere Leser und auch neue Interessenten, ihren Leserausweis in der Bücherei kostenlos abzuholen.

Bitte bringen sie etwas Geduld und Verständnis mit, dass wir zur Ausgabe der Leserausweise keine extra Öffnungszeiten anbieten können, schließlich arbeitet unser gesamtes Team ehrenamtlich. Sollten wider erwarten kleine technische Probleme auftauchen, kontaktieren sie uns unter info@buecherei-grafenwoehr.de; wir werden uns umgehend darum kümmern.



Kunststoff-Fenster u. Türen • Rollläden • Innentüren • Markisen • Jalousien • Insektenschutz



REHAU QUALITY ENERGIE EFFIZIENZ

SONDERAKTION

15% auf Markisen



KGL. PRIV. FEUERSCHÜTZENGES. HUBERTUS 1888 GRAFENWÖHR

Einladung zur Generalversammlung am Samstag, den 15. März 2014 um 20:00 Uhr im Schützenheim in Grafenwöhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Gedenken verstorbener Mitglieder
2. Vorlesung und Genehmigung der Niederschrift der letzten Generalversammlung
3. Berichte
 - a) des Schützenmeisteramtes
 - b) der Kassenrevisoren
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Schützenmeisteramtes
6. Ergänzungswahlen
7. Ehrungen
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2014
10. Wünsche und Anträge

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Das Schützenmeisteramt
gez. Bernhard Ott
1. Schützenmeister



Weltgebetstag der Frauen – Wasserströme in der Wüste

Am Freitag, 07.03. feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.)

Herzliche Einladung ergeht an alle Frauen aller Konfessionen zum Gottesdienst um 19.00 Uhr in der evang. Michaelskirche. Anschließend gemütliches Beisammensein im evang. Gemeindehaus.

Junge Frauen Treff

Alle sportlich interessierten Frauen sind am Donnerstag, 13.03. um 20.00 Uhr zu „Zumba“ mit Frau Marlene Stopfer-Höhn in den kleinen Jugendheimsaal eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Seniorenachmittag

Am Dienstag, 18.03. laden wir alle Senioren/innen zum Seniorenachmittag um 14.00 Uhr in den kleinen Jugendheimsaal herzlich ein. Der Nachmittag beginnt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Im Anschluss wird Pfarrer Müller eine Einführung in die Krankensalbung geben. Danach feiern

wir gemeinsam um 16.00 Uhr in der Friedenskirche hl. Messe, bei der die Möglichkeit besteht, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Trauercafe

Zusammenkunft im „Trauercafe“ ist am Dienstag, 25.03. ab 14.00 Uhr im kleinen Jugendheimsaal. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Rosenkranz

Am Mittwoch, 26.03. findet der monatliche Rosenkranz des Frauenbundes in der Alten Pfarrkirche statt. Beginn ist um 18.25 Uhr, anschließend um 19.00 Uhr hl. Messe. Wir laden herzlich dazu ein.



**Neue Amberger Straße 77 a
92655 Grafenwöhr**

**Telefon (0 96 41) 10 51
(0 96 41) 10 52**

Telefax (0 96 41) 10 53

unser Angebot im März

Wollmantel ab 7,50 €

**Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten unserer Werksannahme:
Mo. - Fr. 6:00 - 15.30 Uhr**




Dienstleistungen

Gönnen Sie Ihrem Zuhause nicht nur ein wunderschönes Aussehen, sondern sparen Sie auch Energie- und Heizkosten!

Inh. Heiko Greulich
An den Kreuzäckern 18
92655 Grafenwöhr

T 0175 / 400 30 10
F 09645 / 91 87 941
E hg-greulich@t-online.de

FENSTER & TÜREN • ROLLOS • TROCKENBAU

Mit einem ausgewogenen Frühstück in den Tag starten

Alle Familien der Kath. Kindertagesstätte waren zum gemeinsamen Frühstück ins Jugendheim eingeladen

Der Einladung zum Frühstück waren 78 Erwachsene (darunter auch Oma's und Opa's) und 70 Kinder gefolgt. Zu Beginn hieß Elternbeiratsvorsitzender Michael Tiefel alle herzlich willkommen und wünschte einen guten Appetit und viel Hunger.

Das herrliche Buffet in der Mitte des Raumes war ein ganz besonderer Blickfang. Und was es da alles zu sehen gab: Vom Müsli über mundgerecht geschnittenes Gemüse, Obst, Wurst- und Käseplatten, Frühstückseiern bis zu leckeren Kuchen und Muffins war alles geboten. Die süßen Leckereien hatten die Kinder in den einzelnen Gruppen mit ganz viel Liebe extra für diesen Tag gebacken. Groß und Klein umringte gleich am Anfang die lange Tafel, so dass viele helfende Hände immer wieder für Nachschub sorgen mussten.

So ein Frühstück in geselliger Runde ist gleich in zweierlei Hinsicht wertvoll: Neben der Möglichkeit, sich gesund und vielfältig zu ernähren, hatten die Eltern ausreichend Zeit, miteinander zu reden, sich auszutauschen. Denn auch Kontaktpflege und Kommunikation sind wichtig. Auch für die Kinder war bestens gesorgt. Sie konnten im Nebenraum, angeleitet vom Fachpersonal, Masken aus Tonpapier gestalten, Mandalas malen, schneiden und basteln, spielen oder sich auf Hüpftieren vergnügen.



Der Aussage einer Mama ist nichts mehr hinzuzufügen: „Es ist einfach herrlich, so ein tolles Frühstück genießen zu können. Bitte irgendwann wieder einmal machen!“

Bewerben Sie sich jetzt für eine Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann



Wir suchen unsere Nachfolger.
Es macht Spaß, voranzukommen.



Wenn Sie die Schule mindestens mit mittlerer Reife abschließen und in unserem Sparkassen-Team ab 01.09.2015 mitarbeiten möchten, dann bewerben Sie sich bei uns. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.vspk-neustadt.de/karriere. Bei Fragen rufen Sie einfach an: 09602 936-5200 (Herr Helmut Graf) oder senden Sie eine Mail an: karriere@vspk-neustadt.de.

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß

Gut für die Region seit 1835.



**Turn-Sport-Verein
1971 e. V.
Gmünd**

Jahreshauptversammlung TSV Gmünd e. V.

Die Mitglieder des TSV Gmünd e. V. sind zur ordentlichen Jahreshauptversammlung am **Freitag, den 14. März 2014 um 20:00 Uhr ins Sportheim Gmünd** eingeladen.

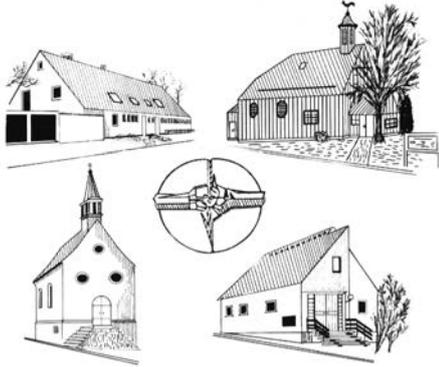
Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokoll der letzten JHV
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Bericht des Hauptkassiers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Berichte der Abteilungen
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Grußworte
10. Sonstiges

Anträge müssen spätestens 2 Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

gez. Markus Schatz
(1. Vorstand)

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath



Gottesdienste

Michaelskirche in Grafenwöhr

02.03.14 um 10.00 Uhr Gottesdienst
07.03.14 um 19.00 Uhr Weltgebetstags-
gottesdienst in der Michaelskirche
09.03.14 um 10.00 Uhr Gottesdienst
16.03.14 um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl
21.03.14 um 19.00 Uhr ökumenischer Buß-
gottesdienst in der Friedhofskirche
23.03.14 um 10.00 Uhr Gottesdienst
30.03.14 um 10.00 Uhr Gottesdienst

Altöttingkapelle in Pressath

02.03.14 um 09.00 Uhr Gottesdienst
07.03.14 um 19.00 Uhr Weltgebetstagsgot-
tesdienst in der Altöttingkapelle
16.03.14 um 09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl
30.03.14 um 09.00 Uhr Gottesdienst

Seniorenheime

12.03.14 um 15:00 Uhr Gottesdienst im BRK-
Seniorenheim in Gmünd
19.03.14 um 15:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg.
Abendmahl in St. Sebastian in Grafenwöhr

Kindergottesdienste

In Pressath am 16.03.2014 und 30.03.2014
um 09.00 Uhr
In Grafenwöhr am 23.03.2014 um 10.00 Uhr

Seniorentagsclub

Fahrt am 18.03.2014 nach Flossenbürg mit
Besuch der Gedenkstätte. Abfahrt um 12.30
Uhr an den bekannten Haltestellen. Anmel-
dung bei Frau Hößl Tel. 3479.

Glaubensgesprächskreis

Thema am 02.04.2014: „Das Kreuz mit dem
Kreuz – Warum musste Jesus sterben?“
Der Gesprächskreis ist offen für alle. Neue
Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

Kochabend am 24. März

Unsere nächste kulinarische Reise startet
am 24.03.2014 um 18 Uhr im Gemeindehaus
in Grafenwöhr. Lassen Sie sich überraschen!
Weibliche und männliche Mitköche und Mit-
esser sind herzlich willkommen – sehr gerne
auch zum ersten Mal. Für die Planung bitte
bis 23.03. bei unserer Diakoniebeauftragten
Frau Gottsche anmelden (0151/18646607).

Evangelische Kindertagesstätte

Öffnungszeiten: Mo-Do 6.45-17.00 Uhr,
Fr 6.45-16.30 Uhr.
Am 04.03.2014 (Faschingsdienstag) ist die
KiTa ab 14.00 Uhr geschlossen.
www.kita-kunterbunt-grafenwoehr.de

Krippenpädagogin im Kinderhaus Kunterbunt

Erzieherin Andrea Seidler hat berufsbe-
gleitend eine fast einjährige Fortbildung
zur Krippenpädagogin erfolgreich absol-
viert. Kinder unter drei Jahren haben ganz
andere Bedürfnisse als Kindergartenkinder.
Bildungspartnerschaft mit den Eltern, Bil-
dungsprozesse der Kinder unter drei Jahren
sowie die Einge-
wöhnungsphase für
die Kleinsten waren
Schwerpunkte der
Fortbildung. Durch
die Qualifizierung von
Frau Seidler ist auch
im neuen Krippenbe-
reich gute fachliche
Qualität der Arbeit
gewährleistet.



Sternschnuppen im evangelischen Kindergarten

Das Kinderhaus Kunterbunt hat Zuwachs
bekommen. Am 26.01.2014 wurde die neue
Krippengruppe ökumenisch eingeweiht und
auf den Namen Sternschnuppen-Gruppe
„getauft“. Damit umfasst das Betreuungs-
angebot in der evangelischen Kindertages-
stätte nun den Krippen-, Kindergarten- und
Hortbereich.

Weltgebetstag

Den Weltgebetstag 2014 haben die Frauen
aus Ägypten vorbereitet und er steht unter
dem Motto: „Wasserströme in der Wüste“

Wir feiern diesen ökumenischen Gottes-
dienst am 07.03.2014 um 19.00 Uhr in der
Michaelskirche, anschließend gemütliches
Beisammensein im Gemeindehaus.



HEIMATVEREIN
Grafenwöhr e.V.

Ausflugsfahrt nach Berlin

Der Heimatverein plant am Pfingstwochen-
ende vom 6.-8. Juni eine Ausflugsfahrt
nach Berlin. Für Freitag ist der Besuch des
Reichstags mit Besichtigung der Kuppel
und ein Treffen mit Albert Rupprecht, MdB
vorgesehen. Am Samstag soll eine Stadt-
rundfahrt mit dem Bus und zu Fuß stattfin-
den. Am Sonntag besteht die Möglichkeit
einen Gottesdienst zu besuchen. Genügend
Freizeit wurde an allen Tagen eingeplant.
Die Rückfahrt wird voraussichtlich über die
Lutherstadt Wittenberg führen. Hier wäre
eine Besichtigungstour angedacht.

Änderungen des Programmes sind mög-
lich. Im Reisepreis von 149 Euro/Person im
DZ (EZ-Zuschlag 25 Euro) ist die Busfahrt,
zwei Übernachtungen mit Frühstück und ein
Mittagessen, die Reichstagsbesichtigung,
sowie die Stadtführung enthalten. Anmel-
dungen nimmt Hans-Peter Brunner unter
Tel. 1010 entgegen. Den Fahrpreis bitten wir
vorab auf das Konto 110 566 bei der Raiffei-
senkasse Grafenwöhr, BLZ 750 690 50 zu
überweisen. Für diese Fahrt werden zwei
Gruppen mit je 25 Personen gebildet. Die
erste Gruppe ist bereits ausverkauft. Für die
Teilnehmer dieser ersten Gruppe wird die
Fahrt auf jeden Fall stattfinden.

Für die zweite Gruppe werden unter Vorbe-
halt des Erreichens der Gesamtpersonenan-
zahl ab sofort Anmeldungen angenommen.
Sollten sich keine weiteren 25 Personen
anmelden, kann die gesamte zweite Gruppe
leider nicht an der Reise teilnehmen! Anmel-
deschluss ist der 31. März. Auch Nichtmit-
glieder sind herzlich willkommen.

Der SPD OV unterstützt die Energiewende vor Ort

„Aus der Region für die Region“ ist das Ziel
der beiden Genossenschaften Neue Ener-
gien West eG (NEW) und Bürger-Energiege-
nossenschaft West eG bis zum Jahr 2030.
Bei einem Ortstermin erläuterten Helmut
Amschler, Vorstand der Stadtwerke, und
Bernhard Schmidt von der NEW den SPD-
Stadtratskandidaten, wieso es so wichtig
sei, die Energie regional, regenerativ und
bürgernah zu erzeugen.

„Die Natur gibt uns so viel, das sollten wir
nutzen“, betonte auch Helmuth Wächter.
Vorstellen könne sich der amtierende Bür-
germeister einen Mix aus verschiedenen
Energiequellen, wie Wind, Sonne oder auch
Wasser. Auch bei einem möglichen Energie-
netz zwischen den Kommunen wolle Wäch-
ter einsteigen, wenn es so weit sei. Wenn
Energie regional erzeugt werde, würde das
nicht nur viele Arbeitsplätze schaffen, auch

wäre die Abhängigkeit von den Versorgern
geringer, so Amschler. Mehrere kleine Anla-
gen würden außerdem die Energieversor-
gung besser sichern, als wenige Große.
Zudem würde das den Kommunen die
gigantischen Stromautobahnen durch ihre
Heimat ersparen.

Bei der Gründung von NEW im Februar
2009 waren 8 Kommunen beteiligt. Im Sep-
tember 2012 konnten bereits 19 kommunale
Mitglieder verzeichnet werden. Die Bürger-
Energiegenossenschaft West eG wurde
im Juni 2009 mit 77 Mitgliedern gegründet
und hat heute rund 1250 Mitglieder. Beide
Genossenschaften wollen die regionale
Energiewende forcieren. Auch der SPD-
Ortsverein Grafenwöhr unterstütze den
grünen Gedanken und wolle diesen voran-
treiben.

Kleinanzeigen

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung in Grafenwöhr, Am Schönberg, 66 qm, EUR 320,00 + NK + KT, ab 01.04.2014.

Tel.: 08031/68860

Zu vermieten

3 Zimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Abstellraum, EBK, ab Mai 2014 zu vermieten

Tel.: 0160/96630944

Stellengesuch

Zuverlässige Kaufm. Assistentin mit Englischkenntnissen sucht Arbeit, mind. 30 Std. pro Woche, kurzfristig verfügbar, keine Einschränkung auf Tätigkeitsbereich, gerne auch an der Rezeption oder Telefonie.

Tel.: 0170/1421192

Zu vermieten

Souterainwohnung ca 36 qm, ab sofort zu vermieten. Nähe EDEKA Markt Heizung, Laminat, Teilmöbliert, Abstellraum, Gartenmitbenutzung

Schriftliche Anfragen an Druckerei Hutzler 1/3

Zu vermieten

Einfamilienhaus in Grafenwöhr, ca. 170 qm Wohnfläche, 7 Zimmer, 2 Bäder, Einbauküche, Doppelgarage ab sofort zu vermieten.

Tel. 09641/936775 oder

E-Mail: kersandy@t-online.de

Zu vermieten

Einfamilienhaus in Grafenwöhr, Ortsteil Gmünd, ab sofort zu vermieten. 5Zi. - Küche, Bad, Doppelgarage mit Garten

Tel. 09641/3376

Zu vermieten

2 ZBK, 90 m², mit EBK, KFZ-Stellplatz, Kellerabteil

Tel. 0175/2460460 ab 05.03 erreichbar

Zu mieten gesucht

Scheune im Raum Grafenwöhr für Landwirtschaftliche Geräte

Tel. 09641/2151 o. 0151/12629954



- 01.03.2014 Herrn GEORG HAGN Sebastianstr. 1 zum 83. Geburtstag
- 03.03.2014 Frau ZELESTINA IMMEL Am Schönberg 27 zum 88. Geburtstag
- 05.03.2014 Frau ANNE LISE LANG Adalb.-Stifter-Str. 8 zum 72. Geburtstag
- 05.03.2014 Herrn EMIL MÜNZ In der Wehr 4 zum 89. Geburtstag
- 06.03.2014 Frau BARBARA REIM Hammerstr. 9, Hammergmünd zum 85. Geburtstag
- 06.03.2014 Frau ROSEMARIE GÄRTNER Am Lager 13 zum 88. Geburtstag
- 08.03.2014 Frau CHARITY BUSHEY Orchideenweg 5 A zum 71. Geburtstag
- 09.03.2014 Herrn KARL WOHLGUT Marktplatz 21 zum 78. Geburtstag
- 10.03.2014 Frau HELGA NEIDL Alte Amberger Str. 14 zum 72. Geburtstag
- 11.03.2014 Frau ROSINA SCHUSSER Sebastianstr. 1 zum 81. Geburtstag
- 14.03.2014 Herrn LUDWIG GRIMM Hohlgasse 4, Hammergmünd zum 79. Geburtstag
- 16.03.2014 Frau KUNIGUNDA OTTE Sebastianstr. 1 zum 85. Geburtstag
- 18.03.2014 Frau ILSE MÜLLER Adalb.-Stifter-Str. 10 zum 80. Geburtstag
- 21.03.2014 Herrn ANTONIO ORSINI Beim Saliterer 1 zum 71. Geburtstag
- 23.03.2014 Frau BARBARA HEIDENREICH Hammerstr. 9, Hammergmünd zum 81. Geburtstag



zum 25. Ehejubiläum

- 16.03.2014 WEGMANN JÜRGEN und DORIS Schloßstr. 17, Dorfgmünd

Letzter Einsendetag:

für Vereinsbeiträge 21. März 2014
für Anzeigen 24. März 2014

Nächster Erscheinungstag:

01. April 2014



Mit amtlichen Bekanntmachungen und sonstigen Nachrichten der Stadt Grafenwöhr. Mitteilungen der Vereine, Verbände, Organisationen und Parteien, sowie Familiennachrichten, Privat- und Geschäftsanzeigen. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Einsender. Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung, Stadtverband Grafenwöhr.

Druck: Druckerei Hutzler, 92655 Grafenwöhr, Im Gewerbepark 21, ☎ 0 96 41 / 4 32 • Fax 0 96 41 / 32 90
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de
Der Grafenwöhrer Stadtanzeiger erscheint monatlich einmal, jeweils um den 1. jeden Monats.
Auflage: 4000 Stück. Verteilung erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen in Grafenwöhr, Gössenreuth, Gmünd und Hütten.
Anzeigenpreis —,55 €/mm-Zeile 1-spaltig zuzügl. 19% MwSt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.
Verlags- u. Postversandort: 92655 Grafenwöhr
Internet:

<http://www.grafenwoehrer-stadtanzeiger.de>
Anzeigen: Christian Krink, Tel. 0 96 41 / 92 34 19
e-Mail: stadtanzeiger@druckerei-hutzler.de

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

- A = St. Georgs-Apotheke Pressath
- B = Apotheke Schug Eschenbach
- C = Sebastian-Apotheke Grafenwöhr
- D = Altstadt-Apotheke Pressath
- E = Stadt-Apotheke Eschenbach
- F = Stadt-Apotheke Grafenwöhr
- G = Markt-Apotheke Kirchenthumbach

März 2014

01 Sa = B	17 Mo = C
02 So = C	18 Di = D
03 Mo = D	19 Mi = E
04 Di = F	20 Do = F
05 Mi = A	21 Fr = A
06 Do = B	22 Sa = C
07 Fr = C	23 So = D
08 Sa = D	24 Mo = E
09 So = E	25 Di = F
10 Mo = A	26 Mi = A
11 Di = B	27 Do = B
12 Mi = C	28 Fr = D
13 Do = D	29 Sa = E
14 Fr = E	30 So = F
15 Sa = F	31 Mo = A
16 So = B	

Danksagung

Walter Geier

*24. 3. 1926 † 9. 1. 2014

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Ehefrau Marianne und Kinder mit Familie

Mobiler Haarservice für Sie & Ihn

Tanja Steinbauer
vorher Illyes

Friseurmeisterin - 0175 1546195

Pflegeprodukte & Geschenkgutscheine





Sonderangebote

März 2014

vom 03.03. - 12.03.14

Aus der Fleisch- & Wursttheke

Puten-Rollbraten mager	1kg	4,90
Färsen Roastbeef o. B. gut abgehangen	1kg	19,90
Fränk. Bauernschmaus deftig	100g	-,59
Vorderschinken saftig & mager		
Puten-Krakauer *rein Pute*	100g	-,75
Brühpölnische	100g	-,75
Kümmelbauch oder Wammerl gegart, als deftige Brotzeit	100g	-,79
Truthahnsalami hausgemacht	100g	-,99

Aus der Salat- & Käsetheke

Krautsalat hausgemacht *diverse Sorten*	100g	-,49
---	------	------

Rotweinkäse 48 % Fett i. Tr.	100g	1,99
--	------	------

Aus dem SB-Regal

Emmentaler Käsebockwurst Packung 400g (4x100g)	Pckg.	1,89
--	-------	------

vom 13.03. - 22.03.14

Aus der Fleisch- & Wursttheke

Schweine-Bauch o.B. mager	1kg	4,50
Rinder-Brust o.B. Ideal als Krenfleisch	1kg	7,50
Deli-Leberwurst im Golddarm	100g	-,59
Puten-Wiener *rein Pute*		
Paprikaspeckwurst im Ring	100g	-,69
Ital. Mortadella		
Schinkenspeck mild geräuchert	100g	-,99
Salami-Pralinen	100g	1,99

Aus der Salat- & Käsetheke

Käse-Spaghetti-Salat hausgemacht	100g	-,65
--	------	------

Biarom Schnittkäse 45 % Fett i. Tr.	100g	1,35
---	------	------

Aus dem SB-Regal

Schweinsbratwurst im Saitling, Beutel 800g	Pckg.	5,59
--	-------	------

vom 24.03.- 29.03.14

Aus der Fleisch- & Wursttheke

Schweine-Geschnetzeltes verschieden mariniert	1kg	6,50
Rinder-Roulade aus der Oberschale	1kg	9,90
Leberpresssack im Naturdarm	100g	-,69
Hausmacher Leberwurst grob		
Puten-Bierschinken *rein Pute*	100g	-,75
Regensburger Knacker kalt & warm ein Genuss	100g	-,85
Burgschinken heißgegart	100g	1,19
Salami "Mediterrano" hausgemacht, luftgetrocknet	100g	1,29

Aus der Salat- & Käsetheke

Fleischsalat hausgemacht	100g	-,65
------------------------------------	------	------

Reverend Tortenbrie cremig & mild 50% Fett i. Tr.	100g	-,69
---	------	------

Aus dem SB-Regal

Wiener knackig, Packung 400g (8 Stück)	Pckg.	2,39
--	-------	------

Wir stellen ein (m/w): Fleischer/Metzger für Produktion, Hilfskräfte für Verpackung/Füllerei, Mitarbeiter für Auszeichnung/Versand

H. Gugel GmbH * Bahnhofstrasse 40 * 92655 Grafenwöhr * Tel: 09641 - 9205-170 * www.gugel.de Öffnungszeiten: MO - FR 06.00 - 18.00 Uhr und Sa 07.00 - 12.00 Uhr Irrtümer / Druckfehler vorbehalten

Da müssen Sie dabei sein - Veranstaltungstipps für März

Im März fallen Entscheidungen, und ein Termin jagt den anderen, dennoch versuchen Sie dabei zu sein:

Folgende Veranstaltungen finden in diesem Monat statt:

- 01.03. Rosensamstagsball** des SV TUS/DJK in der Stadthalle
- 01.03. Kinderfasching** der JU im Jugendheim
- 04.03. Faschingsfeier** der Kolpingsfamilie im Spatzennest
- 05.03. Traditionelles Fischessen** der FFW Hütten
- 05.03. Politischer Aschermittwoch** der Partei „Die Linke“ bei Luigi
- 07.03. Politischer Ascherfreitag** des SPD - Ortsverbandes
- 08.03. Generalversammlung** der Falkenhorst Schützen Hütten
- 08.03. Jahreshauptversammlung** der FFW Hütten
- 08.03. Bayerischer Abend und Wahlkampfabschluss** des CSU-Ortsverbandes
- 14.03. Jahreshauptversammlung** des TSV Gmünd
- 15.03. Generalversammlung** Hubertus Schützen Grafenwöhr
- 23.03. Josefrühshoppen** des CSU-Ortsverbandes Grafenwöhr
- 23.03. Josefi-Schießen** der Hubertus-Schützen-Grafenwöhr
- 23.03. Jahreshauptversammlung** des Soldaten-Reservisten-Kameradschaftsbundes Grafenwöhr
- 27.03. Infoabend** der FFW Grafenwöhr über Rauchmelderpflicht
- 28.03. Familienwochenende** der Kolpingfamilie
- 30.03. Heimatverein - Ostermarkt**
- 30.03. Jahreshauptversammlung** der JU-Grafenwöhr

Machen Sie von den vielfältigen Veranstaltungen Gebrauch.

Gerhard Mark, Stadtverbandsvorsitzender